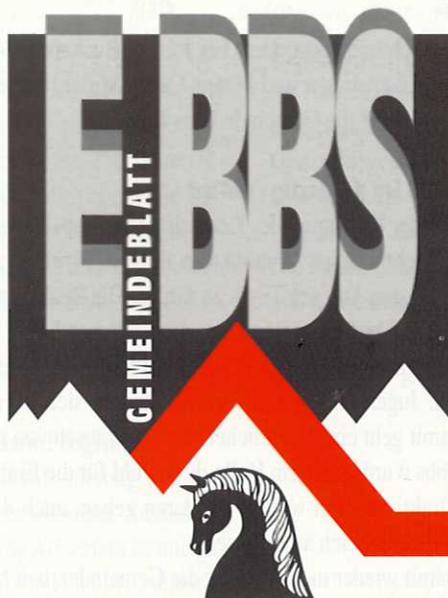


Aus dem Inhalt:

Tiroler Ball in Wien	Seite 4/5
Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 1998	Seite 8/9
Toni Kurz – ein Ebbser in Kanada	Seite 23
Eröffnung Erlebnisbad	Seite 42



Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- u. Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion: Frank Ederegger
und Anton Geisler
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05373 - 42202 - 0
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Astner
6341 Ebbs/Oberndorf 81
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
Juli 1998
Erscheinungsort 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs
An einen Haushalt
P. b. b.
Amtliche Mitteilung
20313189U

15. Jahrgang/Nr. 73

Bericht des Bürgermeisters: Ebbs-aktiv

Haflingeridylle am Buchberg

Im letzten halben Jahr hat sich in Ebbs viel bewegt. Unser Ort war oft im Rampenlicht der positiven Berichterstattung in den Medien. Die Leistungsfähigkeit der Ebbserinnen und Ebbser und ihr Zusammenhalt wurde eindeutig unter Beweis gestellt. Besonders freut mich, daß wieder viele Initiativen von Privatpersonen, Betrieben und Vereinen ausgegangen sind. Unser Ort steht in Sachen Veranstaltungen und Freizeitangebot auch

wesentlich größeren Kommunen nicht nach. Spürbar ist auch der Optimismus in großen Teilen der Bevölkerung - man ist bereit zu investieren und damit die Wirtschaft zum Wohle aller anzukurbeln.

Ebbs hat eine Eisarena

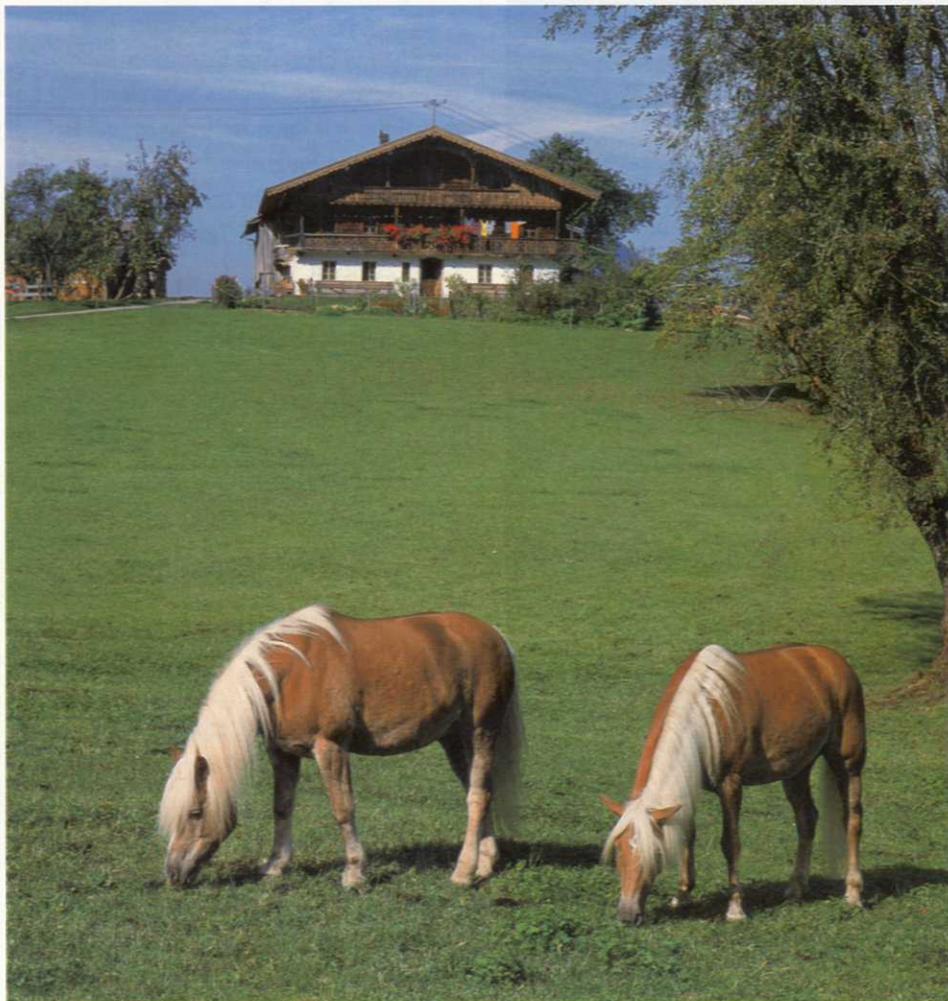
Überwältigend war die Eissaison im Hallo du im heurigen Winter. Die schneearmen Winter schreien geradezu förmlich nach dieser neuen Freizeit- und Sporteinrichtung. 24.000 Besucher wurden gezählt. Der Eishockeysport entwickelt sich und auch die Eisschützen nehmen diese Anlage gerne in Anspruch.

Ebbs erobert Wien

300 Ebbserinnen und Ebbser waren heuer beim von unserem Ort ausgerichteten Tirolerball in Wien dabei. Sie haben Ebbs und Tirol in der Bundeshauptstadt gut vertreten. Unsere Musikkapelle, die Ebbser Buam, Schneetoia und Volkstanzgruppe sowie die Ebbser Schützen haben bei den Wienern großen Eindruck gemacht. Unser Altlandeshauptmann Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl und der Tirolerbund in Wien haben sich für unser Engagement sehr bedankt.

Gemeinderatswahl mit Überraschungen

Mehrere Gemeinderäte haben nicht mehr kandidiert, die EBL und die SPÖ haben Mandate abgegeben, die Bürgermeisterliste - Gemeinsam für Ebbs (ÖVP) und die Freiheitlichen haben dazugewonnen. Für das mir als Bürgermeister entgegengebrachte Vertrauen darf ich mich bei allen recht herzlich bedanken. Die Parteipolitik hat im Ebbser Gemeinderat noch nie eine große Rolle gespielt - hoffentlich bleibt es weiterhin so. Stellvertretend für alle ausgeschiedenen Gemeinderäte



darf ich mich besonders bei Johann Buchauer (24 Jahre dabei) sowie Herbert Doppelreiter und Johann Georg Miller (beide 18 Jahre dabei) für deren Einsatz für die Gemeinde Ebbs bedanken.

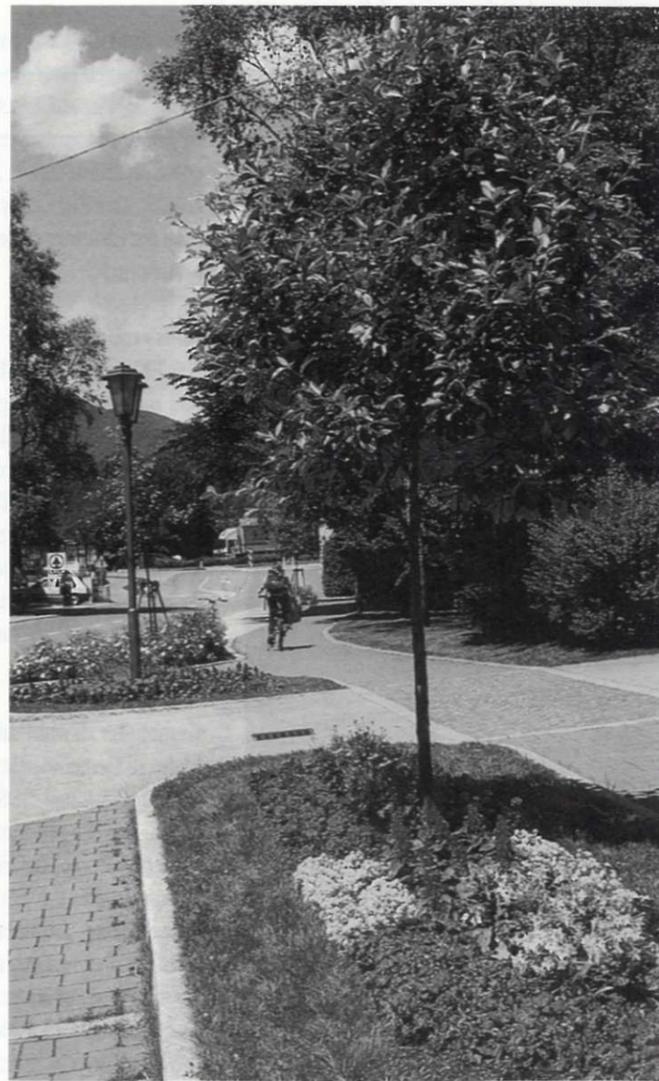
Hallo Du großartig eröffnet

Mit der Eröffnung des Erlebnisschwimmbades und des Funparks ging ein jahrzehntelanger Wunsch von Ebbs in Erfüllung. Das Hallo du ist zu den schönsten Anlagen Tirols zu zählen. Die Reaktionen sind durchwegs positiv und der bisherige Besuch vielversprechend. Die Renner sind natürlich die Großbrutschen und die Wasserattraktionen für unsere Kleinsten. Unsere Kinder, Jugendlichen und Familien freuen sich über die gelungene Anlage - damit geht ein persönlicher Herzenswunsch von mir in Erfüllung. Ebbs wurde mit dem Hallo du sowohl für die Einheimischen als auch Gäste attraktiver. Nun wollen wir daran gehen, auch die Erlebnissauna und den Wellnessbereich auszubauen.

Damit wieder mehr Zeit für die Gemeindearbeit bleibt, habe ich nun meine ehrenamtliche Geschäftsführertätigkeit mit der Eröffnung, wie angekündigt, zurückgelegt.

Zirkus ade

Nach drei Jahren haben es die Grundeigentümerin aber auch die Gemeinde nun überstanden: Alle Zirkuswägen samt Zubehör fanden bei der Versteigerung einen Käufer. Damit sind drei Jahre Zirkus um den Zirkus abgeschlossen.



Ein schönes Ortsbild - stets eine gute Visitenkarte für unser Dorf

Tierkörpersammelstelle

Über unsere Anregung wurde nun in Zusammenarbeit mit Niederndorf, Erl, Niederndorferberg und Rettenschöss beim Klärwerk in Niederndorf eine Tierkadaverstation in Betrieb genommen. In der Kühlbox können verendete Tiere bis zum ordnungsgemäßen Abtransport zur endgültigen Entsorgungsanlage zwischengelagert werden.

Jahresabschluß 97 - Rekordergebnis

Erstmals wurden im ordentlichen Haushalt 80 Millionen überschritten. Das Großunternehmen Gemeinde (mit dem Altersheim und dem Abwasserverband sind es über 100 Millionen) konnte in diesem "sehr guten Jahr" 9 Millionen Schilling an Rücklagen bilden (gesamt stehen nun 30 Millionen für Kanal, Infrastruktur etc. zur Verfügung) und weitere 4 Millionen Schilling in das Jahr 1998 übertragen. Dem stehen zinsgünstigste Darlehensverpflichtungen in Höhe von 33 Millionen gegenüber. Unsere Gemeindefinanzen können sich sehen lassen! Erwartungsgemäß ist damit auch der Verschuldungsgrad auf ein historisches Tief von 12,9 % gesunken.

Mein Dank gilt allen Bürgern und Betrieben, die dieses gute Ergebnis möglich gemacht haben.

Weltmeisterschaft in Ebbs

Sein großartiges Organisationstalent stellte der Fohlenhof bei der Ausrichtung der 1. Weltmeisterschaft in Ebbs, dem Einspänner-Fahrtturnier, unter Beweis. Ing. Hannes Schweisgut und Lothar Holas mit ihren Helferinnen und Helfern schufen einen Programmablauf, der seinesgleichen sucht. Bravo! Ihr habt damit unserer Gemeinde und dem Land Tirol einen großartigen Dienst erwiesen.

Koasamarsch bei herrlichem Wetter

Mustergültig organisiert hat der Wintersportverein um Dipl.-Ing. Otto Pukl wiederum den Koasamarsch. An die 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten unser herrliches Gemeindegebiet durchwandern. Mit dabei war wieder auch Sebastian Hornbacher sen. Der 86 jährige Käsermeister aus Oberndorf hat noch keinen der 29 Koasamärsche ausgelassen

Es rührt sich auch weiterhin viel Das Dorffest ist gestorben - es lebe das Volksmusikfest

Ein Schlußstrich wurde unter das traditionelle Dorffest gezogen. Die Vandalenakte, der übermäßige Alkoholkonsum vieler Festbesucher und die wüsten Lagerstätten rund um das Dorffest sind nicht mehr zumutbar. Die Verantwortlichen ha-

ben daher mit einem völlig neuen Volksmusikfest, zugelassen wird nur Live-Volksmusik und volkstümliche Musik, zu einem anderen Termin die Weichen gestellt: Es soll wieder ein Fest für unsere Bürger und Freunde werden. Gemütlich soll es werden. Bitte unterstützt dieses Fest - die veranstaltenden Vereine sind Ihnen dankbar. Aus dem Festerlös werden wesentliche Verreinsausgaben wie z.B.: die Jugendförderung etc. finanziert.

Blumenkorso am Hohen Frautag

Am 15. 8.98 wird es in Ebbs erstmalig einen Blumenkorso mit geschmückten Wägen geben. Über 30 Teilnehmer haben schon zugesagt. Mit tausenden von Blüten geschmückte Skulpturen etc. werden zu bewundern sein. Lassen Sie sich dieses Fest nicht entgehen!

Kirchenrenovierung

Nach 50 Jahren steht wieder eine Renovierung des Kircheninneren bevor. Wenn unsere Vorfahren mit bescheidenen Mitteln vor 250 Jahren fähig waren, die herrliche Kirche zu bauen und auszustatten, werden wir wohl in der Lage sein, unser schönstes Bauwerk im Ort und der Unteren Schranne zu erhalten. Alle Ebbserinnen und Ebbser sind aufgerufen, hier zu helfen.

Viel vorgenommen -

heuer stehen noch auf dem Programm:

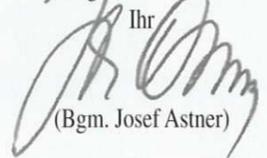
Sportplatzsanierung, Generalsanierung und Ausbau beim Turn- und Mehrwecksaal, Straßensanierungen, die Erschließung Aniserfeld ist nun gesichert - ein herrliches Wohngebiet in Zentrumsnähe wird hier entstehen, Kanal Grafenfeld und Kassenhof ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Im Namen des Gemeinderates darf ich Sie wieder herzlich einladen, weiterhin so konstruktiv am Gemeindegeschehen mitzuwirken. Gemeinsam sind wir stark.

Den Schülerinnen und Schülern darf ich fröhliche Ferien und den Berufstätigen einen schönen und erholsamen Urlaub, sei es zu Hause oder anderswo und allen, die in der Tourismusbranche arbeiten, eine gute Saison wünschen.

Es grüßt herzlichst

Ihr

(Bgm. Josef Astner)

Weltmeisterschaft Fahren Einspänner am Fohlenhof in Ebbs

Arja Mikkonen (FIN) ist erste Weltmeisterin im Fahren Einspänner; Bronze für Rudolf Pirhofer (AUT); Schweden wird Mannschafts-Weltmeister. Finnland und Schweden feiern in Ebbs Siege von historischer Dimension.

Die größte Fahrersportmeisterschaft aller Zeiten ist Geschichte: Mit schier grenzenlosem Jubel wurden im Lager der Finnen und Schweden die Triumphe bei dieser prestigeträchtigen ersten Weltmeisterschaft im Fahren Einspänner gefeiert. Im abschließenden Hindernisfahren in der WM-Arena des Fohlenhofes Ebbs sicherte sich die Finnin Arja Mikkonen den Titel in der Einzelwertung. Silber geht an die Schwedin Cecilia Quarnström, Bronze erfreulicherweise an den Österreicher Rudolf Pirhofer. Als erster Mannschaftsweltmeister geht Schweden in die Annalen des Pferdesports ein. Österreich belegt den ausgezeichneten vierten Gesamtrang.

Mit dem für die Experten völlig überraschenden Sieg der Finnin Arja Mikkonen endete die erste Weltmeisterschaft im Fahren Einspänner am Fohlenhof Ebbs. Nach dem Marathonbewerb noch an dritter Stelle gelegen, eroberte Mikkonen mit einem neunten Platz im Hindernisfahren noch die Spitze. Silber gewann die leicht favorisierte Schwedin Cecilia Quarnström, Bronze ging er-

freulicherweise an den Österreicher Rudolf Pirhofer, der mit einem zweiten Platz im Hindernisfahren noch einen großen Sprung nach vorne machen konnte. Astrid Schöftner (AUT) erreichte den achten Gesamtrang, Georg Moser (AUT) wurde Neunter. Pech für Isidor Weber, den einzigen Tiroler Starter bei diesen Titelkämpfen. Der

hochtalentierte Fahrer aus Gnadenwald wurde, in aussichtsreicher Position gelegen, nach einem Torfehler im Marathonfahren disqualifiziert. Ausgeschlossen auch Ewald Wurm, der ebenfalls beim Marathon mit seinem Wagen zu Sturz kam. Den nicht minder begehrten Weltmeistertitel in der Mannschaft eroberte das Team Schweden vor den USA und den Niederlanden. Österreich landete auf dem sehr guten vierten Gesamtrang. Ein dickes Lob gebührt indes dem Fohlenhof Ebbs und dem Haflinger-Pferdezuchtverband Tirol, die mit dieser perfekt organisierten und souverän abgewickelten Weltmeisterschaft eindrucksvoll ihre weit über den Haflinger-Sport hinausreichende Kompetenz im internationalen Fahrersport unter Beweis gestellt haben. Nicht nur bei den Teilnehmern aus 21 Nationen kam die Premierveranstaltung gut an, auch beim Publikum stießen die drei hochklassigen Bewerbe Dressur, Marathon und Hindernisfahren auf reges Interesse: Während der fünf Weltmeisterschaftstage zählte das berühmte Haflingergestüt in Ebbs rund 15.000 Besucher.

OK-Präsident Hannes Schweisgut freute sich: „Der Fohlenhof hat eine wegweisende Veranstaltung im Internationalen Einspännerfahren über die Bühne gebracht. Ich bin überzeugt, daß diese Meisterschaften Zukunft haben werden!“



300 Ebbser als Botschafter Tirols in Wien



Wiens Bgm. Dr. Häupl und Bgm. Astner schreiten die Ehrenformation der Ebbser Schützen ab.



Kapellmeister Stöger dirigiert im festlichen Rathaussaal die Bundesmusikkapelle.



Ehregäste im Ballsaal.

Am 24. Jänner fand in Wien der traditionelle Tiroler Ball statt, der jedes Jahr von einer anderen Tiroler Gemeinde mitveranstaltet und vom Tirolerbund in Wien organisiert wird. Unter dem Motto "Ebbs grüßt Wien" führen über 300 Ebbserinnen und Ebbser, darunter der Gemeinderat, Vertreter der Tourismusverbandes, die Bundesmusikkapelle, die Schützen, Trachtenverein Schneetoia, Volkstanzgruppe, die Ebbser Buam und erfreulicherweise auch eine größere Zahl privater Ballbesucher. Um 11 Uhr begrüßte die Bundesmusikkapelle den Wiener Bürgermeister, Dr. Häupl, mit einem Standkonzert, die Schützen feuerten eine Ehrensalue, die Fahenschwinger des Trachtenvereins und die Volkstanzgruppe brachten in kleinen Einlagen Tiroler Brauchtum. Die Stadt Wien lud dann zum Mittagessen in den Rathaussaal. Höhepunkt und unvergeßlich war sicherlich der Tiroler Ball im großen, prunkvollen Rathaussaal. Die Bundesmusikkapelle unter der Stabführung von Kapellmeister Dipl. Ing. Simon Stöger eröffnete mit flotten Tanzweisen. Die Ebbser Buam spielten bis in die frühen Morgenstunden zum Tanz auf. Beim Festakt marschierten die im Verband Österreichischer Landsmannschaften zusammengeschlossenen Bundesländer und Heimatvereine in Wien, des Landesverbandes Tirol und der Ebbser Vereine ein. Zu Mitternacht folgten Einlagen der Plattler, der Alphornbläser sowie eine Stunde Volksmusik mit den Ebbser Dorfmusikanten. Der Versteigerungserlös einer von Thaddäus Stöckl spendierten Holztruhe von S 30.000.— kommt zur Hälfte dem Tiroler Bund und dem Tierpark Schönbrunn zugute. Bekanntlich haben dort 4 Löwen aus dem Zirkus Anno 1900 ihr neues Zuhause gefunden. Als Ehrengäste waren u.a. LH-Stv. Ferdinand Eberle, Alt-Landeshauptmann Dr. Alois Partl, NR Kathi Horngacher, Bezirkshauptmann Dr. Walter Philipp, Burgschauspieler Walter Reyer und Zoodirektor Dr. Josef Pechlaner zugegen.

Am darauffolgenden Sonntag wurde am Andreas-Hofer-Denkmal ein Kranz niedergelegt und im Stephansdom die Andreas-Hofer Gedächtnismesse unter Mitzelebration von Pfarrer GR Josef Viehhauser gefeiert. Am Domplatz nahm die Ebbser Delegation mit einem Standkonzert und der Defilierung der Schützen wieder Abschied von Wien.

Zurück bleiben gute Erinnerungen an schöne Stunden und die Gewißheit, daß wir Ebbser unsere Gemeinde und das Land Tirol in Wien gut vertreten haben.



Die Hauptverantwortlichen des Tiroler Balls: v.l.: Min.-Rat Dr. Wolf, Obmann des Tiroler Bundes, und der Cheforganisator Reinhard Ring, ein gebürtiger Kufsteiner, als geschäftsführender Obmann. Im Hintergrund die fescche Marketenderin Petra von der BMK-Ebbs.



Am Andreas-Hofer-Denkmal.



Kathrin Osterauer und Werner Enzi von der Volkstanzgruppe bei der Mitternachteinlage.

Fotos dankenswerterweise zur Verfügung gestellt von: Mehnert, Oter, Geisler



Vbgm. Doppelreiter und Bgm. Astner überreichen das Ehrengeschenk an Wiens Bgm. Dr. Häupl und Vzbgm. Dr. Görg.



Fröhliche Runde beim Mittagessen: v.r.: Dr. Häupl, Pfarrer Viehhauser, Bgm. Astner und BH Dr. Philipp mit Gattin.



Thaddäus Stöckl, der Spender einer wertvollen Holztruhe, mit Gattin Maria in froher Runde (vorne: Tierparkdirektor Dr. Pechlaner).

Die Bundesmusikkapelle und die Ebbser Schützen vor dem Stephansdom.



Jahresrechnung 1997: Ein gutes Jahr für unsere Gemeinde

Der **ordentliche Haushalt** sieht Einnahmen in Höhe von S 80.868.715,81 und Ausgaben von S 76.827.231,37 vor. Daraus ergibt sich ein Rechnungsüberschuß von S 4.041.484,44. Der "echte" Überschuß beträgt jedoch nach Abzug der Einnahmerückstände (vor allem Kanalanschlußraten) S 2.411.908,45.

Projekte des **außerordentlichen Haushaltes** gab es im abgelaufenen Rechnungsjahr nicht.

Gesamtübersicht ordentlicher Haushalt:

Gruppe:	Einnahmensoll:	Ausgabensoll:
0 Verwaltung/Vertretung	165.433,44	5.891.043,22
1 Öffentliche Ordnung/Sicherheit	8.840,00	689.005,71
2 Unterricht/Erziehung/Sport	1.826.212,19	14.295.457,05
3 Kunst/Kultur/Kultus	1.156.289,85	2.070.239,45
4 Soziales/Wohnbauförderung	0,00	4.208.701,41
5 Gesundheit	1.206.710,90	8.587.848,92
6 Straßen, Wege	1.036.856,42	12.307.783,96
7 Wirtschaftsförderung	0,00	1.308.755,55
8 Dienstleistungen (Wasser, Kanal, Müll)	17.140.130,15	23.832.554,88
9 Finanzwirtschaft	50.521.006,72	3.635.841,22
Vorjahresüberschuß	7.807.236,14	0,00
Gesamt:	80.868.715,81	76.827.231,37

Die wichtigsten Einnahmen:

Text:	Ansatz:	Ergebnis:	Mehreinnahmen:
Grundsteuer A	130.000	126.000	-4.000
Grundsteuer B	2.745.000	2.884.000	139.000
Gewerbesteuer	0	96.000	96.000
Kommunalsteuer	6.280.000	7.386.000	1.106.000
Getränkesteuer	3.430.000	3.653.000	223.000
Bedarfsausgleich Ertragsanteile	1.437.000	1.447.000	10.000
Abgabenertragsanteile	27.460.000	28.632.000	1.172.000
Finanzzuweisung Bund	1.000.000	1.316.000	316.000
Summe:	42.482.000	45.540.000	3.058.000

Aus der Rede von Rechnungsleger Bgm. Josef Astner an den Gemeinderat:

Sehr geehrte Gemeinderätin und Gemeinderäte!

Der Gemeinde Ebbs hatte auch im abgelaufenen Jahr große Möglichkeiten finanzieller Art. So erfolgte 1997 neben dem Baubeginn eines der größten in der Gemeinde jemals durchgeführten Projekts, der Errichtung des Erlebnis- und Freizeitparks Ebbs, u.a. die Fortführung des örtl. Raumordnungskonzeptes, der Beginn des Zubaus und der Sanierung der Mehrzweckhalle bei der Hauptschule, der Austausch des Gestühles in 3 Klassen der HS und VS, der Ankauf einer Schmalspurfahrzeuge (Holder) für den Gemeindebauhof, Aphalierungsarbeiten im großen Ausmaß im Gemeindegebiet, Wasserleitungs- und Kanalnetzerweiterungen, die 4. Rate des Investitionszuschusses an das Bezirkskrankenhaus Kufstein.

Der größte Anteil des Gemeindehaushaltes besteht aus Abgabenertragsanteilen und Bundeszuschüssen in Höhe von S 30.079.000,—. Zählt man noch die eigenen Steuereinnahmen in Höhe von S 17.666.000,— dazu, ergibt das S 47.745.000,—. Das sind 74 % der fortdauernden Einnahmen.

Unser Budget ist daher maßgeblich von der Wirtschaftslage abhängig. Eine Verlangsamung des Wachstums bzw. eine Rezession würde die Finanzlage daher entscheidend verschlechtern und den freien Spielraum von derzeit S 19,3 Mio. (Überschuß der fortdauernden Einnahmen gegenüber den Ausgaben) rasch zunichte machen. Diese Ziffer ist für die Vornahme von einmaligen Vorhaben (= sozusagen frei verfügbare Mittel) entscheidend. Die ersten 3 Monate des laufenden Haushaltsjahres haben z.B. einen nicht unbedeutenden Rückgang der Bundesabgabenertragsanteile gezeigt. Das Monat April verlief wieder normal. In den kommenden Jahren ist vor allem durch die übermäßig hohen Sozialausgaben (Transferzahlungen bei Gemeindeverbänden, z.B. auch das Krankenhaus, Landesvorschreibungen) ein Rückgang der frei verfügbaren Mittel zu erwarten.

Mein Dank geht an alle Bürger unserer Gemeinde, besonders aber an unsere tüchtigen Betriebe sowie an die privaten Steuerzahler, die zum Zustandekommen des Budgets beigetragen haben.

Mein Dank gilt der gesamten Verwaltung aber auch allen anderen Mitarbeitern im Bauhof, im Kindergarten, der Musikschule, den Schulen etc. für die gute, verantwortungsvolle und gewissenhafte Arbeit.

Einzelne Ausgabenposten:

Text:	Betrag:
Personalaufwand	10.200.000
Schuldendienst	2.858.000
Rücklagenzuführungen	9.738.000
Standesamtsanteil	322.000
Feuerwehrwesen (netto)	400.000
Volksschule (netto)	2.304.000
Hauptschule (netto)	5.052.000
Polytechnische Lehrgänge	470.000
Berufsschulen	300.000
Kindergarten (netto)	2.648.000
Sport	1.036.000
Gemeindebücherei (netto)	99.000
Musikschule (netto)	375.000
Kultur	383.000
Pflegegeldbeiträge	488.000
Behindertenbeiträge	1.444.000
Beiträge an Altersheim Ebbs	389.000
Jugendwohlfahrt Land	284.000
Mietzinsbeihilfen	49.000
Ermäßigung von Gemeindeabgaben	1.283.000
Sanitätssprengel Niederdorf	172.000
Rotes Kreuz und Notarztsystem	535.000
Landeskrankenhaus	165.000
Bezirkskrankenhäuser	5.663.000
Investitionszuschuß Errichtung Bezirkskrankenhaus	1.995.000
Grundablösen Wegebau	280.000
Wegausbau Asphaltierungen	7.241.000
Ankauf Schmalspurgerät	1.133.000
Landwirtschaftsförderung (ohne Wege)	451.000
FVV-Förderung	674.000
Gewerbeförderung (Ermäßigung von Abgaben)	184.000
Aufwand Straßenbeleuchtung	923.000

Schuldenstände per 31.12.1997:

Kindergarten (Nettozins 2,25 %)	3.153.000
Kanalbau (1 - 2 %)	29.327.000
Lehrerwohnhaus (abgedeckt durch Einnahmen)	1.012.000
Summe	33.492.000

(je Gemeindebürger S 7.514,—)

Dies entspricht einem Verschuldungsgrad von 12,9 % ! (Von 0 bis 20 % wird von einer geringen Verschuldung gesprochen.)

An den Schulden von Verbänden sind wir per 31.12.1997 beteiligt mit:

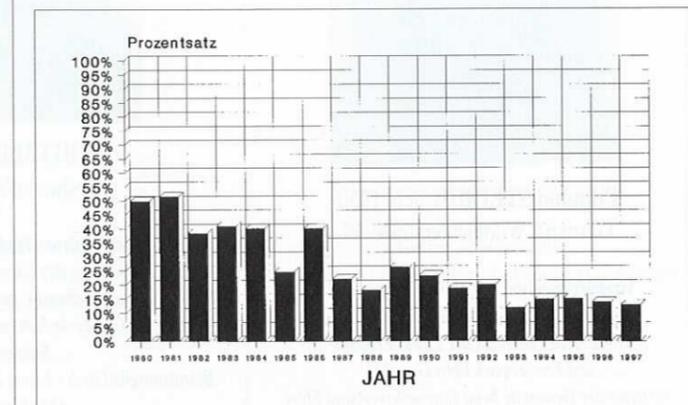
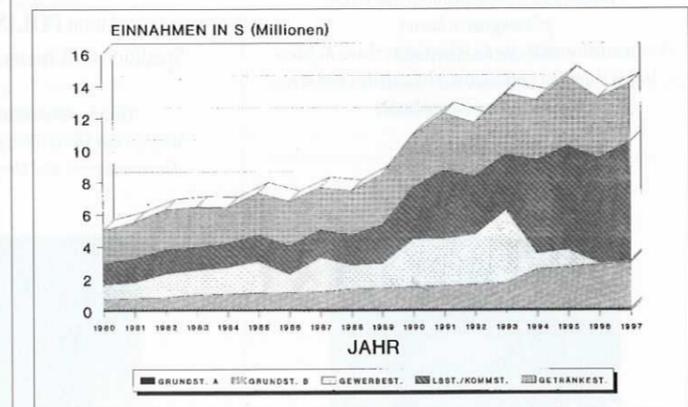
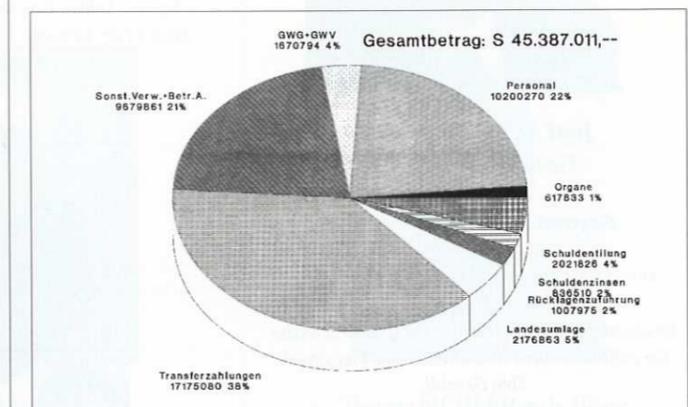
Abwasserverband Kufstein und Umgebung	1.987.000
Abwasserverband Untere Schranne	12.528.000
Altenwohnheim Ebbs	6.084.000
Summe	20.599.000

Für alle Darlehen gibt es Zinszuschüsse bzw. diese sind so günstig verzinst, daß eine vorzeitige Rückzahlung nicht sinnvoll ist.

Rücklagenstände per 31.12.1997:

Text:

Betriebsmittelrücklage	3.721.334,18
verschiedene kleinere Rücklagen	680.000,00
Strukturverbesserungsrücklage III	3.681.304,00
Infrastrukturrücklage I	5.561.346,00
Infrastrukturrücklage II	4.913.479,00
Grundstücksbeschaffungsrücklage	1.166.651,88
Kaisertalweg-Rücklage	1.104.119,28
Renovierungs- u. Instandhaltungsrücklage Lehrerwohnheim	48.846,30
Infrastrukturrücklage III	4.150.000,00
Rücklage Investitionsbeitrag ABA Kufstein	2.800.000,00
Rücklage Sanierung Mehrzweckhalle HS-Ebbs	1.100.000,00
ÖBK-KEST.-Rücklage	1.230.604,00
Gesamt somit	30.157.684,64



Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 1998

Wir dürfen Ihnen die bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 15. März 1998 gewählten Mandatäre mit Angabe ihrer Funktionen kurz vorstellen:



Josef ASTNER, geb. 1943,
Gastwirt, Oberndorf 81

Bürgermeister seit 1987 (GR seit 1974)

weitere Funktionen:

- Obmann des Abwasserverbandes Untere Schranne*
- Obmann des Altersheimes Ebbs*
- Vorsitzender des Regionalbeirates der Unteren Schranne*
- Geschäftsführer der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH.*
- Obmann der Weginteressentschaft Kaisertal*
- Obmann des Raumordnungs- und Ortsplanungsausschusses*
- Obmannstellvertreter im Krankenhausverband Kufstein*
- Mitglied der Forsttagssatzungskommission und des Sanitätssprengelausschusses*



Edmund STEINDL, geb. 1950
Gastwirt, Wildbichlerstraße 38

Vizebürgermeister seit 1998 (GR seit 1992)

- Obmann des Bau- und Verkehrsausschusses*
- Obmann des Beirates der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH.*
- Vertreter der Gemeinde beim Tourismusverband Ebbs*



Hubert LEITNER, geb. 1953
Tischlermeister/Geschäftsführer, Kaiserbach 13

Gemeindevorstand seit 1998

- Mitglied des Überprüfungs-, Bildungs- und Familien-, Jugend-, Kultur-, Bau- und Verkehrsausschusses.*
- Vertreter der Gemeinde Ebbs im Abwasserverband Kufstein und Umgebung.*



Anton POLIN, geb. 1942
Speditionskaufmann, St. Nikolausweg 7

Gemeindevorstand (GR seit 1980)

- Mitglied des Überprüfungs-, Bau- und Verkehrs-, Raumordnungs- und Ortsplanungsausschusses.*



Josef RITZER, geb. 1961
Landwirt, Wagrain 12

Gemeindevorstand (GR seit 1992)

- Obmann des Umweltausschusses*
- Mitglied des Raumordnungs- und Ortsplanungsausschusses,*
- Vertreter der Gemeinde Ebbs im Abwasserverband Untere Schranne,*
- Beiratsmitglied in der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH.*



Dipl.-Ing. Simon STÖGER, geb. 1963
Informatiker, Tafang 30

Gemeindevorstand seit 1998

- Obmann des Überprüfungs-ausschusses*
- Obmann des Kulturausschusses*
- Mitglied des Jugendausschusses*



Andrea BAUHOFFER, geb. 1957
Kindergartenleiterin, Wildbichlerstraße 8a

Gemeinderätin seit 1992

- Obfrau des Bildungs- und Familienausschusses*
- Mitglied des Überprüfungs-, Kultur- und Umweltausschusses*



Simon BAUMGARTNER, geb. 1941
ÖGB-Sekretär, Mühlthal 25

Gemeinderat seit 1992

- Mitglied des Bildungs- und Familien-, Raumordnungs- und Ortsplanungs-, Sanitätssprengelausschusses*
- Vertreter der Gemeinde im Sozial- und Gesundheitssprengel*
- Beiratsmitglied in der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH.*



Monika FREISINGER, geb. 1966
Jugendreferentin, Unterweidach 16

Gemeinderätin seit 1998

- Obfrau des Jugendausschusses*
- Mitglied des Bildungs- und Familien-, Kultur-, Sport- und des Umweltausschusses.*



Johann GEISLER, geb. 1942
Landwirt, Oberndorf 5

Gemeinderat seit 1998

- Mitglied des Raumordnungs- und Ortsplanungs-, Umweltausschusses sowie der Forsttagssatzungskommission*
- Vertreter der Gemeinde Ebbs im Abwasserverband Untere Schranne*



Franz HARLANDER, geb. 1954
Maurer, Buchberg 41b

Gemeinderat seit 1998

- Mitglied des Jugend-, Sport-, Bau- und Verkehrsausschusses*



Johann HARLANDER, geb. 1962
Tischler, Roßbachweg 2

Gemeinderat seit 1998

- Mitglied des Sport-, Bau- und Verkehrs- sowie des Umweltausschusses*



Josef HÖRL, geb. 1944
Bauleiter, Gießenweg 7

Gemeinderat seit 1998

- Obmann des Sportausschusses*
- Mitglied des Überprüfungs-, Kultur-, Bau- und Verkehrsausschusses*



Anton JÄGER, geb. 1940
Landwirt, Oberndorf 84

Gemeinderat seit 1992

- Mitglied des Raumordnungs- und Ortsplanungsausschusses sowie der Forsttagssatzungskommission,*
- Vertreter der Gemeinde Ebbs bei der Grundverkehrs- und Höfekommission*



Claudia MOSER, geb. 1967
Redaktionsassistentin, Buchberg 26a

Gemeinderätin seit 1998

- Mitglied des Bildungs- und Familien-, Jugend-, Kultur- und Sanitätssprengelausschusses.*



Thomas PICHLER, geb. 1966
Kfz-Meister, Wildbichlerstraße 49

Gemeinderat seit 1998

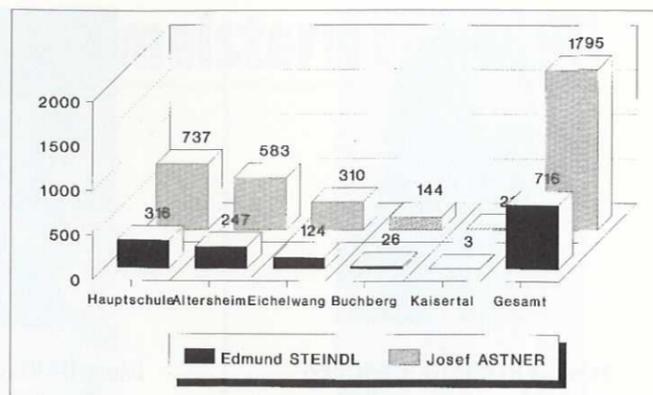
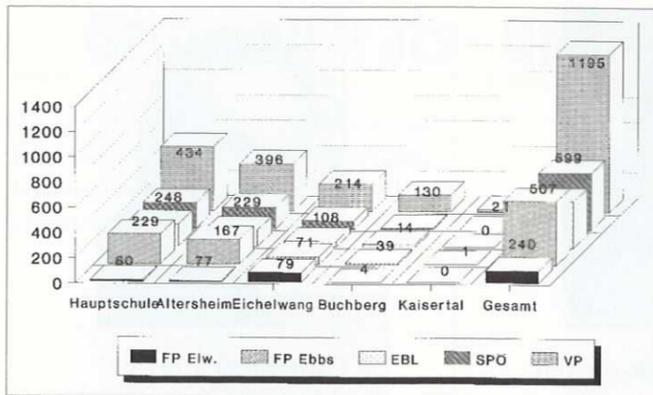
- Mitglied des Bildungs- und Familien-, Jugend-, Sport- und Sanitätssprengelausschusses.*



Martin STÖCKL, geb. 1965
Zimmermeister, Gießenweg 9

Gemeinderat seit 1998

- Mitglied des Überprüfungs- und des Sportausschusses*



Dank an ausgeschiedene Gemeinderäte

Ein ganz besonders herzlicher und aufrichtiger Dank gilt den heuer ausgeschiedenen Gemeinderäten, die sich mehrere Jahre lang (manchmal sogar einige Jahrzehnte) zum Wohle unserer Gemeinde eingesetzt hatten.

Es sind dies:

Johann Georg BUCHAUER

Gemeinderat von 1974 bis 1998
 Gemeindevorstand von 1986 bis 1998
 Vertreter der Gemeinde im TVB Ebbs von 1980 bis 1992
 Vertreter der Gemeinde Ebbs in ARA Kufstein und Umgebung von 1989 bis 1998
 Vertreter der Gemeinde Ebbs in ARA Untere Schranne von 1986 bis 1992
 Obmann des Überprüfungsausschusses von 1980 bis 1992
 Kulturreferent von 1992 bis 1998
 Mitglied verschiedener gemeindlicher Ausschüsse

Herbert DOPPELREITER

Gemeinderat von 1980 bis 1998
 Gemeindevorstand von 1986 bis 1998
 Bürgermeisterstellvertreter von 1992 bis 1998
 Vorsitzender des Beirates Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH. von 1996 bis 1998
 Mitglied verschiedener gemeindlicher Ausschüsse

Johann-Georg MILLER

Gemeinderat von 1980 bis 1998
 Obmann des Überprüfungsausschusses von 1992 bis 1998
 Mitglied verschiedener gemeindlicher Ausschüsse

Josef PICHLER

Gemeinderat von 1986 bis 1998
 Sportreferent von 1987 bis 1995
 Mitglied verschiedener gemeindlicher Ausschüsse

Johann PRASCHBERGER

Gemeinderat von 1986 bis 1998
 Vertreter der Gemeinde Ebbs in ARA Untere Schranne von 1992 bis 1995
 Mitglied verschiedener gemeindlicher Ausschüsse

Rudolf KRONBICHLER

Gemeinderat von 1992 bis 1998
 Mitglied verschiedener gemeindlicher Ausschüsse

Bernhard ANKER

Gemeinderat von 1992 bis 1998
 Mitglied verschiedener gemeindlicher Ausschüsse

Siegfried WERNDLER

Gemeinderat von 1994 bis 1998
 Mitglied verschiedener gemeindlicher Ausschüsse

Den heuer ausgeschiedenen Gemeinderäten wurde im Rahmen einer kleinen Feier durch Bgm. Josef Astner im Kreise der neuen Gemeinderäte nochmals für ihren Einsatz zum Wohl unserer Gemeinde gedankt.



Von links: Siegfried Wern德勒, Rudolf Kronbichler, Johann-Georg Miller, Bürgermeister Josef Astner, Alt-Vizebürgermeister Herbert Doppelreiter, Johann-Georg Buchauer, Josef Pichler

Anton Geisler – 25-jähriges Dienstjubiläum beim Gemeindeamt Ebbs

Gemeinderat und Belegschaft gratulierten am 20.6.98 Gemeindeamtsleiter Anton Geisler zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum in der Gemeindekanzlei. Toni Geisler, das 5. von sechs Kindern vom Samer in Oberndorf, ging in Ebbs zur Volksschule und maturierte 1972 am Borromäum in Salzburg. Nach seiner Bundesheerzeit holte ihn Bgm. Hörhager zur Unterstützung des erkrankten Rudolf Achorner in die Gemeindekanzlei. Aus dem ursprünglich geplanten einem Jahr (Toni wollte in Innsbruck Jus studieren) wurden nun 25 Jahre. "Mitbeteiligt" an der Dienstzeitverlängerung war wohl auch eine junge Kindergärtnerin namens Emmi, die einen Stock tiefer arbeitete und seine Ehefrau wurde. Als Allrounder hat er sich den Überblick über alle Verwaltungsbereiche verschafft, die eine Gemeinde tangieren können. Der Gemeinderat setzte ihn am 1.1.1989 einstimmig zum Nachfolger von Rudi Achorner als Gemeindeamtsleiter ein. In seiner Laudatio hob Bgm. Astner besonders seine Umsicht, seine profunde Sachkenntnis, seine bürgernahe und zuvorkommende Amtsführung hervor. Toni Geisler setzt sich für die Gemeinde ein wie ein tüchtiger Unternehmer für seinen Betrieb. Dienst nach Vorschrift ist für den umsichtigen Oberndorfer nie ein Thema gewesen - wann immer nötig ist er zur Stelle und hilft bereitwillig und zuvorkommend mit, das eine oder andere Problem zu lösen.

Geisler wird auch geschätzt wegen seiner Un- und Überparteilichkeit. Damit hat er sich das Vertrauen aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen erworben.

Daß Geisler auch bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindekanzlei anerkannt und geschätzt wird, zeigte der spontane Beifall der Angestellten anlässlich der Übergabe der Ehrenurkunde.

Bgm. Astner überreichte dem passionierten Freizeiträdler zur Erinnerung eine Radlerbekleidung. Vorsichtshalber mit Regenschutz, weil es Toni Geisler offenbar öfters gelingt, Regentermine auszusuchen. Unbestätigten Meldungen zufolge soll ein Ebbs'er Landwirt im Anblick des radelnden Toni ausgerufen haben: "Jiaz miaß ma s' Mahn lassn, da Toni geht Radln und nachat wead's bald renga ufanga."

Bgm. Astner überreichte als Dienstjubiläumsgeschenk eine Radausrüstung an AL Anton Geisler und an Gattin Emmi einen Blumenstrauß.



Sportlerehrung für Bürgermeister Josef Astner

Im Anschluß an die Ehrungen der ausgeschiedenen Gemeinderäte und von AL Anton Geisler gab's noch eine Überraschung. Bgm. Astner selbst wurde mit dem goldenen Sportehrenzeichen des ASVÖ, das Bezirksvertreter Hubert Widschwenker überreichte, geehrte Sepp Astner war früher vor allem als Kraftsportler sehr erfolgreich. Er wurde viermal österr. Meister im Stemmen, holte drei österr. Rekorde im Schwer- und Superschwergewicht. 1967 erreichte er den zweiten Platz beim "Großen Preis der CSSR".

Aber auch als Funktionär war und ist Bgm. Astner tätig. So war er Gründungsobmann des Tennisclub Ebbs sowie Mitbegründer des Ebbser Koasamarsches. Bei den Ebbser Schützen ist er noch aktiv tätig.





Völlig überraschend erhielten wir die zunächst unfaßbare Nachricht, daß der weit über die Grenzen unserer Gemeinde bekannte und geschätzte Herr Alois Kink plötzlich verstorben ist.

Alois Kink

8.4.1930 - 2.3.1998

Lois Kink, wie er liebevoll genannt wurde, in Ebbs geboren, absolvierte nach der Volksschule die kaufmännische Lehre. Seine Eltern Lois und Hans Kink sind uns ebenfalls noch gut in Erinnerung.

Mit 20 Jahren wurde Lois der sonntägliche Zahlmeister der Raiffeisenkasse, die damals im Gasthof Post untergebracht war. 1954 wurde er dann hauptberuflicher Geschäftsführer der Raiffeisenbank, der er 31 Jahre vorstand. Unter Alois Kink entwickelte sich die Kasse, wie man sie seinerzeit kurz nannte, vom teilbeschäftigten Einmannbetrieb hin zum Geldinstitut mit 20 Mitarbeitern, das alle Sparten abdeckt. Er war beseelt von der Genossenschaftsidee Raiffeisens. Genauso wie Raiffeisen war unser Lois ein praktizierender Christ und floß das christliche Gedankengut in seine Arbeit ein. So wurde die Kasse mehr als nur ein Geldinstitut, sie wurde eine richtige Institution. Lois war auch allen Neuerungen immer aufgeschlossen und durfte auch den ersten Computer nach Ebbs gebracht haben.

Neben "seiner Kasse" war Lois auch begeisterter Kaufmann. Zuerst mit seinen Eltern, dann auch mit seiner Frau Maria und der Tochter Andrea führte er mit großem Engagement den "Kink", wie das gut sortierte Le-

bensmittelgeschäft hinter der Kirche geheißen hat. 50 Jahre lang war er in diesem Geschäft mittätig und zusammen mit seiner Gattin Maria der gute Geist des Hauses.

Alois Kink sah sich immer als Bürger mit Verantwortung für die Gemeinschaft. Er hat immer mitgeholfen, wenn man ihn gerufen hat. So war er von 1958 bis 1983 aktives Mitglied und Kassier bzw. zeitweise Schriftführer, Freund und Gönner der Feuerwehr. Lois war auch Gründungsmitglied des Tourismusverbandes. 18 Jahre lang war er im Ebbser Gemeinderat tätig, 12 Jahre davon als Vizebürgermeister. Er war wesentlich mitverantwortlich, daß Ebbs den Aufschwung von einer finanzschwachen kleinen Gemeinde zur heutigen Größe und Stärke geschafft hat. In Anerkennung seiner großen Verdienste um die Entwicklung von Ebbs verlieh ihm der Gemeinderat 1981 den Goldenen Ehrenring und das Land Tirol 1982 die Verdienstmedaille.

Wenn man Lois charakterisieren möchte, steht hier sicherlich sein Familiensinn zuvorderst. Er hatte auch immer Freude an seiner Arbeit, war stets hilfsbereit und tolerant. Ausgezeichnet hat ihn auch seine Offenherzigkeit, Nachdenklichkeit und Besonnenheit.

Seit seinem Unfall war er gesundheitlich stark angegriffen. Aber auch hier hat er seine Größe bewiesen und als starke Persönlichkeit selbst im eigenen Leid nie die Nöte anderer vergessen.

Das Portrait von Alois Kink wäre aber unvollständig, wenn man nicht auch seine Verbundenheit zur Kirche hervorheben würde. Lois ist es immer um den echten, gelebten Glauben gegangen. Dieser Glaube war es auch, der ihn zum Gönner der Pfarrkirche werden ließ.

Mit ihm verlieren wir einen feinfühligsten Menschenfreund und Vertreter des Aufschwungs in Ebbs. Zurück bleibt die Erinnerung an einen Menschen, dem wir mehr verdanken, als es Worte auszudrücken vermögen.

Renovierung unserer Pfarrkirche

Unser Gotteshaus, die Pfarrkirche von Ebbs, die so gern der "Unterländer Dom" genannt wird, soll Innen renoviert werden!

"Was du von den Vätern hast ererbt, erhalte es, um es zu besitzen."

Liebe Ebbserinnen und Ebbser!

Einst haben unsere Väter mit großen Opfern und Fleiß unsere so schöne Kirche erbaut. Auf uns kommt es jetzt an, die Kirche in ihrer Schönheit und Würde auch für die kommenden Generationen zu erhalten. Die letzte Innenrenovierung hat 1956 stattgefunden und in dieser Zeit sind Schäden im Inneren der Kirche, ob es die Fresken, Fenster oder der gesamte Kirchen-Innenraum ist, entstanden. Vor zwei Jahren wurden die Altäre und Statuen vom Holzwurm saniert, und nun soll die Kirche innen renoviert werden. Ja, es kommt eine große Aufgabe auf uns zu. Wir haben aber ein großes Vertrauen, daß wir dieses Vorhaben gemeinsam schaffen. Wenn jeder einzelne Bürger unserer Gemeinde, unsere Vereine, gemeinsam mit den Verantwortlichen unserer politischen Gemeinde diese Aufgabe zu ihrem Anliegen machen.

So bitten wir jeden einzelnen und auch alle tatkräftig mit Spenden und Opfern beizutragen, daß dieses Vorhaben gelingen möge. Die Innenrenovierung stellen wir gerne unter den Schutz der Muttergottes von Ebbs und des Hl. Josef.

Am 15. August, dem Fest der Aufnahme Marias in den Himmel, feiern wir unser Patrozinium und an diesem Fest hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, zum ersten mal in unserer Pfarre ein **Pfarrfest** zu feiern. Heute schon laden wir Euch alle ein an diesem Fest teilzunehmen.

Der Ertrag des 1. Ebbser Pfarrfestes soll der erste Baustein für unsere Kirchen - Innenrenovierung sein.

Allen wünschen wir erholsame Ferien, viel Freude und Segen.

Josef Viehhauser

i.V. des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates

Spenden für den "Dom zu Ebbs" können auf das Konto der Raika Ebbs Nr. 100.227.496 eingezahlt oder persönlich im Pfarramt abgegeben werden.



**Einladung zum ersten
Ebbser**

Pfarrfest

auf dem Raikaparkplatz

**Kirchenpatrozinium der Pfarre Ebbs
am 15. August 1998**

- 8.45 Einzug in die Kirche
- 9.00 Festmesse mit "Kräuterbüschelweihe"
- 10.15 Auszug zum Pfarrfest
- 10.30 Platzkonzert der BMK Ebbs mit Einlagen der Schuhplattler Schneetoia und Fahenschwingen der Jungbauern.
- 13.00 Spielt der "Ebbser Kaiserklang" auf, und zum Ausklang die "Ebbser Dorfmusikanten".

Für die Kinder stehen Ponys zum Reiten zur Verfügung!
Für "Speis und Trank" ist bestens gesorgt!
Der Reingewinn wird ausschließlich für die

Kircheninnenrenovierung

verwendet.

Veranstalter ist der Ebbser Pfarrgemeinderat.

Gut Ding braucht Weil



Das Haus Oberndorf Nr. 148 nicht mehr wieder zu erkennen

Dieses bekannte Sprichwort hat sich wieder einmal bewahrheitet. Am Ortseingang von Oberndorf stach seit über 40 Jahren ein Rohbau in roten Ziegeln ins Auge. Nach einem Eigentümerwechsel erhielt dieses Haus nunmehr einen gefälligen Anbau. Wohltuend fällt auch das gesamte Äußere dieses Hauses, das wohl demnächst bezogen werden wird, auf. Ein Dankeschön der neuen Eigentümerin für den gelungenen Beitrag zur Ortsverschönerung.

Wohnpark Oberndorf vor der Fertigstellung

Insgesamt 17 junge Ebbser Familien werden sich im Wohnpark Oberndorf schließlich den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen. 13 Häuser sind bereits bezogen, weitere drei folgen in den nächsten Wochen und das letzte soll im Herbst begonnen werden.

Von der Gemeinde wurde ein erschwingliches Baugrundstück erworben und an heimische Interessenten mit einem echten Wohnbedarf zum Selbstkostenpreis weitergegeben. Die neuen Eigentümer haben darauf unter Inanspruchnahme einer höheren Wohnbauförderung mit viel zeitlichem und finanziellem Einsatz gefällige Wohnhäuser in verdichteter Bauweise errichtet. Der zentrale Mittelpunkt ist ein Spielplatz, der natürlich gerade in den Sommermonaten von den Kindern gerne aufgesucht wird und verkehrsfrei erreicht werden kann. Das Gemeindeblatt wünscht den Familien viel Glück im neuen Zuhause und ein harmonisches Miteinander.



Der Spielplatz - ein netter Begegnungsort im Wohnpark Oberndorf

Erneute Verleihung des Bergwegegütesiegels an Ebbs

Im Rahmen der FAFGA in Innsbruck fand in diesem Jahr die Verleihung der Bergwegegütesiegel an die Tiroler Tourismusverbände statt. Landesrat Fritz Astl persönlich nahm diese vor. Dem Tourismusverband Ebbs wurde das Bergwegegütesiegel erneut bis ins Jahr 2000 verliehen. Diese Auszeichnung besitzt sehr großen Stellenwert, da nur 2 Tourismusverbände aus dem Tiroler Unterland damit ausgezeichnet worden sind. Eine bedeutende Auszeichnung wurde aufgrund besonderer Naturschönheit sowie mustergültiger Anlage, Pflege und Markierung, dem Zahnen Kaiser Weg zuteil. Diesem Weg wurde das Prädikat *****BERGWEG MIT AUSZEICHNUNG verliehen. Die Auszeichnung wurde vom Geschäftsführer des Tourismusverbandes Ebbs, Herrn Werner Baumgartner, sowie dem Betreuer dieses einzigartigen Wandergebietes, Herrn Josef Zangerl, mit großem Stolz entgegen genommen.



Ebbs erhielt erneut das Bergwegegütesiegel des Landes Tirol.



Bebauung und Gestaltung des Dorfzentrums abgeschlossen



Wohn- und Geschäftsgebäude am Kirchplatz



Die Raiffeisenbank im neuen Gesicht

Mittlerweile ist uns das neue Gesicht des Dorfzentrums bereits vertraut. Hinter der Kirche wurde ein gefälliges Wohn- und Geschäftsgebäude mit einem Dorfbrunnen, der auf die große Tradition der Haflingerpferde in Ebbs hinweist, errichtet. Die meisten Wohnungen sind bereits bezogen. Auch ein Sparmarkt, eine Zweigstelle der Volksbank und die Firma Episas, ein Fachgeschäft für Fliesen und Raumausrüstung sowie die Firma Eddi-Plastic (Folienhandel) haben ihre Pforten geöffnet.

Auf der Bundesstraße wurde die Linksabbiegespur gekennzeichnet. Von der Gemeinde wurde der zentrale Parkplatz umgestaltet und mit Blumen und Sträuchern attraktiver gemacht. Schließlich erhielt die Raiffeisenbank eine neue ansprechende Fassade.

Durch all diese Maßnahmen wurde das Zentrum dörflicher, wohnlicher, attraktiver und grüner.

Der neue Dorfbrunnen am Kirchplatz



Örtliche Raumordnung

Über unser Raumordnungskonzept, das die Entwicklung für die nächsten 10-15 Jahre festlegen soll, möchten wir Sie, wie auch bisher, über den aktuellen Stand informieren. Da wir uns in der Schlußphase der Konzepterstellung befinden, scheint uns der jetzige Zeitpunkt richtig dafür.

Was ist bisher geschehen?

In einer umfangreichen Bestandsaufnahme hat der von uns beauftragte Raumplaner sämtliche Voraussetzungen und rechtlichen Rahmenbedingungen erhoben und in Pläne eingetragen: wie sieht die Nutzung auf jedem einzelnen Grundstück aus, ist eine Versorgung der Gebäude mit Kanal- und Wasserleitungen vorhanden, wo kann zukünftig noch gebaut werden, wo befinden sich die Bushaltestellen im Vergleich zu den Wohngebieten, ist die Anzahl der Kindergarten- und Schulplätze ausreichend, wie schnell wird unsere Bevölkerung weiterhin wachsen und wieviel Bauland brauchen

wir dafür, wo gibt es Natur- oder Landschaftsräume, die wir erhalten sollen. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt an Unterlagen und Fragestellungen, die wir brauchen, um ein genaues Bild von der Zukunft unserer Gemeinde Ebbs zu erhalten. Zusätzlich haben wir insgesamt sechs Arbeitskreise gebildet, die in mehreren Sitzungen die wichtigsten Punkte unserer Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert haben. Über die Themen "Soziales und Wohnen", "Landwirtschaft", "Umwelt und Kultur", "Wirtschaft und Fremdenverkehr", "Verkehr" sowie "Jugend, Familie und Sport" haben sich die Arbeitskreise den Kopf zerbrochen.

Wie unser Raumplaner bestätigt, sind die Themen auf überaus großes Interesse gestoßen. Besonders haben wir uns auch über die konstruktive Zusammenarbeit und über den Arbeitseinsatz gefreut. Die wirklich sehr umfangreichen Vorschläge bildeten die Basis für einen Fragebogen über die Wichtigkeit der einzelnen Maßnahmen.

Dieser Fragebogen wird zur Zeit gerade ausgearbeitet. Noch in diesem Sommer wird der Entwicklungsspielraum für unsere Gemeinde in Pläne eingezeichnet. Im Anschluß daran kontrollieren wir ganz genau, welche Grundbesitzer von den einzelnen Festlegungen betroffen sind. Wir sind nämlich der Meinung, daß wir diese Festlegungen zuerst mit den Grundbesitzern diskutieren müssen, sofern sich eine Änderung gegenüber der heutigen Rechtslage ergibt.

Im Herbst möchten wir dann alle Ebbserinnen und Ebbser zu einer Präsentation des Raumordnungskonzeptes einladen. Wir werden dann gerne auch Ihre Vorschläge oder Kritiken berücksichtigen und einarbeiten. Erst danach wird das Raumordnungskonzept auch von den zuständigen Abteilungen der Tiroler Landesregierung kontrolliert. Über den Termin der Präsentation werden wir Sie rechtzeitig informieren. Wir freuen uns schon jetzt über Ihr reges Interesse.

Auch 1998 wieder namhafte Mittel für den Straßenbau

Im Haushaltsplan sind heuer 6 Millionen Schilling für den Straßenbau veranschlagt. Damit können folgende Straßenabschnitte saniert bzw. neu errichtet werden:

Buchberg

- ehemaliges Schulhaus - Fürst (bereits fertig)

Ebbs:

- Aniserfeld
- Hödlweg (bereits fertig)
- Verlängerung Schützenweg
- Tafang und Kaiserbergstraße (Unterbau und Feinplanie)
- Gießenweg (bereits fertig)
- Verkehrsberuhigung Robbachweg

Oberndorf:

- Straße zum Poiterhäusl
- Wohnpark Oberndorf

Eichelwang:

- Innsiedlung
- Kaiserbach

Das aufwendigste Vorhaben darunter ist sicherlich die Errichtung der neuen Erschließungsstraße Aniserfeld.



Gießenweg mit Gehweg

Darüberhinaus fallen natürlich, wie jedes Jahr, verschiedene Kleinasphaltierungen an. Unser weitverzweigtes Wege- und Straßennetz erfordert jedes Jahr einen großen Aufwand, nicht nur in der Errichtung und Erneuerung, sondern auch in der laufenden Erhaltung (z.B. Winterdienst). Die dafür vorgesehenen Mittel aus den Erschließungsbeiträgen reichen in keiner Weise aus, sodaß die Kosten großteils aus dem ordentlichen Haushalt gedeckt werden müssen.

Wenn Bäume und Sträucher die Sicht nehmen

So begrüßenswert Bäume und Sträucher und natürlich auch Hecken für das Ortsbild sein können, gibt es doch auch große Probleme damit. Aus angrenzenden Grundstücken ragende Sträucher und Bäume behindern Fußgänger, Radfahrer und auch Fahrzeuge auf Straßen und verdecken teilweise sogar wichtige Verkehrsschilder. Dieser Trend setzt sich zusehends fort. Wichtig wäre es, die Pflanzen laufend zurückzuschneiden, damit es schließlich nicht zu regelrechten "Kahlschnitten" kommen muß. Meist steckt wohl Unachtsamkeit der Hauseigentümer dahinter, die jedoch bei Unfällen auch zu unangenehmen Konsequenzen führen kann. Kürzlich war einer lokalen Zeitung ein Artikel zu entnehmen, mit dem die Stadtpolizei Wörgl auf dieses Thema eindringlich aufmerksam macht. Übersieht beispielsweise ein Autolenker wegen eines hereingewachsenen Strauches an einer Kreuzung ein Stoppschild und verursacht im Anschluß einen Unfall, so haftet der verantwortliche Liegenschaftseigentümer mit. Dies gilt z.B. auch für einen Fußgänger der wegen eines Baumes den Gehsteig verlassen muß und dadurch von einem Auto erfaßt wird.

Wir dürfen uns wieder einmal an alle Grundstücksbesitzer wenden, die im Kreuzungsbereich oder bei unübersichtlichen Kurven Hecken halten, wodurch die nötige Sicht auf den Straßenverlauf genommen wird. Bitte prüfen Sie im Interesse der Verkehrssicherheit, und hier besonders unserer Kinder zuliebe, ob nicht auch Ihre Hecke auf eine vernünftige Sichthöhe zurückgeschnitten werden muß. Derselbe Appell richtet sich natürlich auch an die Verkehrsteilnehmer, eine den jeweiligen Straßen- und Sichtverhältnissen angepaßte Geschwindigkeit zu wählen. Also weg vom Gaspedal im verbauten Gebiet, wo an allen Ecken und Enden unvermutet Kinder auf die Straße gelangen können.

Danke für Ihr Verständnis und die gegenseitige Rücksichtnahme.



Hecken laufend zurückschneiden, damit Verkehrszeichen nicht "einwachsen".

"Richtfest" für "Grenzenlos"-Weg

Zusammen mit Politikern, Journalisten, Touristikern und Gästen der acht Tiroler und acht Bayer. "Grenzenlos" - Partnerorten konnte am 5. Juni bei strahlendem Wetter das "Richtfest" für den 110 km langen internationalen Wanderweg, der Tirol mit Bayern verbindet, am ehem. Grenzübergang Klobenstein gefeiert werden. Dazu wurde die erste der insgesamt 30 vorgesehenen Info-Tafeln (Wegeverlauf, Wissenswertes über Geschichte, Tiere und Pflanzen und Geologie in Englisch und Deutsch) der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zu diesen 130 x 150 cm großen bebilderten Tafeln vor Ort wird es ab Frühjahr 1999 einen "Wanderwegweiser" geben, der alle, von drei Wissenschaftlern erarbeiteten Informationen zusammenfaßt und den Weg dann zum "Erlebnisweg" werden läßt.

Die Europäische Union unterstützt die Aktion "Grenzenlos", um so ein langfristiges Angebot für diese touristisch so reizvolle Region zu schaffen.



Neben "Grenzenlosen" Wandermöglichkeiten wird auch das Radnetz bestens ausgebaut.

Dipl.-Ing. Otto Pukl - 15 Jahre Organisator des Ebbser Koasamarsches



Otto Pukl gratuliert den jüngsten Teilnehmern beim heurigen Koasamarsch.

Der Ebbser Koasamarsch feiert nächstes Jahr sein 30jähriges Bestehen. Einer durfte bereits heuer feiern. Dipl.-Ing. Otto Pukl ist seit 1983 durchgehend als Organisator für den Wintersportverein Ebbs für diese Veranstaltung verantwortlich. Eine Veranstaltung in einer solcher Größenordnung jedes Jahr wieder auf die Beine zu stellen, bedarf großer Anstrengungen, viel Idealismus und ehrenamtlichen unbezahlten Einsatzes.

Otto Pukl hat dafür ein gutes Team zur Seite, aus dem der Sektionsleiter Josef Hörl und der Kassier Hans Suppacher stellvertretend hervorgehoben werden dürfen.

Wir dürfen uns an dieser Stelle bei Otto Pukl und allen freiwilligen Helfern, die zum guten Gelingen dieser mustergültig organisierten Veranstaltung beitragen, herzlich bedanken.

Neue Telefonnummer für Gemeinde Ebbs

Beim Gemeindeamt besteht die Möglichkeit der Direktwahl. Bei Anruf ohne Durchwahl wird gebeten, nach der Rufnummer 42202 eine 0 zu wählen, Sie kommen dadurch rascher zu Ihrem Gespräch. Anrufer aus dem Gebiet Eichelwang, Kaisertal und Schanz müssen die Vorwahl 05373 verwenden.

GEMEINDEAMT		4 22 02 - 0
BÜRGERMEISTER	Josef Astner	DW 21
GEMEINDESEKRETÄR	Anton Geisler	DW 22
TELEFAX		DW 23
UMWELTAMT	Helmut Kronbichler	DW 24
HEIMLEITER ALTERSHEIM	Sebastian Geisler	DW 25
BUCHHALTUNG	Frank Ederegger	DW 26
BÜCHEREI	Marianne Oppacher	DW 27
VERWALTUNG	Maria Pfister	DW 29
KINDERGARTEN	Andrea Bauhofer	DW 31
BAUAMT	Gerhard Zerlauth	DW 33
MELDEAMT	Sylvia Heidegger	DW 51

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag	von 7.30 bis 12.00 Uhr
zusätzlich	
Montag nachmittags:	13.00 bis 18.00 Uhr und
Freitag nachmittags:	13.00 bis 17.00

Damit wird vor allem den Berufstätigen der Gang zum Gemeindeamt erleichtert:

Das Gemeindeamt ist an 31,5 Stunden pro Woche für den Parteienverkehr zugänglich.

Verständlicherweise bleibt das Gemeindeamt an den **restlichen Nachmittagen (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) für den Parteienverkehr geschlossen**, weil an diesen Aufarbeitungsarbeiten getätigt werden müssen.

Um Verständnis dafür wird dringend ersucht.

Zirkus Anno 1900 – der letzte Vorhang ist gefallen

Ebbs ist wieder frei vom Zirkus "Anno 1900". Die Reste des 1995 auf dem Oberwirtsfeld hinter der Kirche - dort, wo jetzt ein schmuckes Wohn- und Geschäftszentrum steht - gestrandeten Schauspielunternehmens von Alois Hann wurden am 26. Mai zwangsversteigert. Die spektakuläre Vorgeschichte lockte Schaulustige und Käufer aus ganz Tirol zur Abschiedsvorstellung. Schallendes Gelächter gab es am Beginn der Versteigerung als der Gerichtsvollzieher den Ausrufungspreis für den ersten von insgesamt 22 Wägen samt Inhalt bekannt gab: "185 Schilling, wer bietet mehr?", war die obligatorische Frage. Um den Besitz, sofern das der richtige Ausdruck für großteils altes Gerümpel und abgenützte Gegenstände ist, von Zirkusdirektor Luis Hann endlich loszuwerden,

mußte Frau Marianne Gasser, die seinerzeit dem Zirkus ein Grundstück für drei Tage (es wurden drei turbulente Jahre daraus) zur Verfügung stellte, das gesamte Inventar, das nicht versteigert werden konnte, selbst übernehmen. Offensichtlich den Kauf des Lebens machten zwei Wörgler. Die beiden Künstler ersteigerten nämlich nicht nur einen Wagen mit der Lichtenanlage, sondern das begehrteste Stück der Auktion, das Zirkuszelt. Ein alter Steyr-Traktor erzielte einen Liebhaberpreis und tuckert künftig in Innsbruck. öS 48.000,- betrug schließlich der Gesamtertrag aus der Versteigerung. Damit können gerade die Kosten für die Versteigerung abgedeckt werden. Aber das wichtigste, so die erleichterte Oberwirtsin, ist, daß der Alptraum endlich vorbei ist.



Anspannung und Zuversicht vor der Versteigerung

Brennmittelaktion läuft noch bis Ende August

Das Tiroler Hilfswerk beim Amt der Tiroler Landesregierung bietet auch im heurigen Jahr wieder die Brennmittelaktion für Pensionisten an. Falls Sie die Bedingungen der Richtlinien erfüllen und im heurigen Jahr noch keinen Antrag gestellt haben, werden Sie eingeladen, umgehend beim Gemeindeamt Ebbs vorzusprechen. Zur Antragstellung bitte Pensionsabschnitt und/oder Einkommensnachweis mitbringen.

Auszug aus den Richtlinien:

Anspruch haben Pensionisten ab dem 60. Le-

bensjahr, Invalidenrentner und Witwen ab dem 50. Lebensjahr - bei Bezug der Ausgleichszulage.

Die Einkommensgrenzen betragen S 7.700,- für Alleinstehende bzw. S 11.000,- für Ehepaare/Lebensgefährten.

Das Pflegegeld sowie die Kinderbeihilfe werden nicht als Einkommen berechnet.

Antragsformulare liegen beim Gemeindeamt auf. Die Anträge müssen aber bis spätestens 31. August 1998 der Landesregierung übersandt werden.

Einhaltung von Ruhezeiten - den Nachbarn zuliebe

Aus gegebenem Anlaß dürfen wir, wie bereits in vorangegangenen Ausgaben des Gemeindeblattes, wieder auf die Einhaltung von Ruhezeiten aufmerksam machen.

Nach den Bestimmungen des Landespolizeigesetzes ist es verboten, "ungebührlicher Weise störenden Lärm" zu erregen. Beim Gemeindeamt gehen immer wieder Beschwerden über ein unvernünftiges bzw. rücksichtsloses Handeln einiger weniger Mitbürger ein. Es darf daher nochmals dringend an die Einhaltung der Ruhezeiten zu Mittag und an Sonn- und Feiertagen appelliert werden. Die Verrichtung lärmender Haus- und Gartenarbeiten ist an Sonn- und Feiertagen überhaupt, an Werktagen in der Zeit von 12 - 13 Uhr und von 20 bis 7 Uhr verboten. Dies gilt insbesondere für die Benützung von Rasenmähern sowie von Motor- und Kreissägen.

Nehmen Sie bitte unter dem Motto "was Du nicht willst, daß man Dir tu", das f'ug' auch keinem anderen zu" Rücksicht auf Kinder, kranke, alte und ruhebedürftige Menschen und vermeiden Sie Lärm in allen Bereichen. Auf der anderen Seite wird auch um Verständnis gebeten, daß gewisse Arbeiten im Freien zu gelegener Zeit doch auch erledigt werden müssen.

Bitte nehmen wir aufeinander Rücksicht. Die Freiheit des Einzelnen hat ihre Grenzen in der Freiheit des Nachbarn. Danke!

Niederndorferberg – Mitglied des Abwasser- verbandes Untere Schranne

Bei der Verbandsversammlung am 9. Mai 1998 wurde die Gemeinde Niederndorferberg als neues Mitglied in den Abwasserverband Untere Schranne aufgenommen. Die Verbandskläranlage in Niederndorf ist so dimensioniert, daß auch die Abwässer aus Niederndorferberg ohne Erweiterung der Kläranlage gereinigt werden können. Baubeginn soll in unserer Nachbargemeinde bereits Mitte 1999 sein. Die Konzentration mehrerer Gemeinden auf eine Kläranlage bringt für alle Beteiligten Vorteile. Künftig werden dann die Abwässer von Ebbs (mit Ausnahme v. Eichelwang), Niederndorf, Erl, Rettenschöss und Niederndorferberg vorschriftsmäßig im Niederndorfer Klärwerk gereinigt und damit ein wichtiger Beitrag zur Reinhaltung unserer Gewässer geleistet.

Raritätenzoo – ein Tierparadies im Herzen von Ebbs

Seit nunmehr acht Jahren ist der Raritätenzoo fester Bestandteil und lohnendes Ausflugsziel der Gemeinde Ebbs. Auf 1,5 ha werden ca. 100 verschiedene Tierarten aus der ganzen Welt gezeigt. Seit 1997 wird der Zoo auch wissenschaftlich geleitet und seit Mai 1998 wird zusätzlich eine Zooschule angeboten, die allen Interessierten die Vielfalt einer exotischen Tierwelt näherbringen soll.

Etwa 80 % des Tierbestandes ist der Vogelwelt vorbehalten, wobei der Schwerpunkt auf der Haltung und Zucht von Nashornvögeln liegt. Diese seltene Vogelgruppe aus Asien und Afrika wird sonst nur in wenigen Zoos gehalten und die Zucht ist nach wie vor eher die Ausnahme. Der Raritätenzoo hat sich durch seine jahrelange Erfahrung in Fachkreisen bereits einen Namen gemacht und kann einige seltene und erfolgreiche Nachzuchten vorweisen.

Daneben ist aber auch so manche andere Rarität zu finden, die in freier Natur bereits vom Aussterben bedroht ist. Der seltene Klunkerkranich zum Beispiel oder die Kron- und Fächertauben. Zahlreiche Papageienarten, verschiedene Schwimmvögel, Pelikane und Flamingos sowie eine Reihe tropischer Geier sind nur weitere Beispiele des bunten Artenspektrums.



Auch Pelikane beherbergt der Raritätenzoo.

Der Zoo widmet sich aber nicht nur der Vogelwelt, auch eine Vielzahl an Säugetieren und Schildkröten ist vertreten. Besonders die Seychellen-Riesenschildkröten beeindruckt durch ihre stattliche Größe. Erklärte Lieblinge - vor allem der Kinder - sind sicherlich die Rhesusaffen, die stets zu Späßen aufgelegt sind. Geruhsamer dagegen halten es die Weißhandgibbons, die sich auf das Leben in den Regenwäldern Südostasiens spezialisiert haben. Interessant sind aber auch die verschiedenen Kleinsäuger, die im Zoo eine

neue Heimat gefunden haben: die nachtaktiven Wickelbären und Flughunde, die Stachelschweine und die immer verspielten Zwergotter. Zu den Beuteltieren gehören die Fuchskus und Bennettskängurus, die beide aus dem fernen Australien stammen.

Der Raritätenzoo Ebbs ist von Ostern bis 1. November, täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Tel. 0663/9159166 oder 0664/3002600

1. Ebbser Volksmusi Fest

Viele Jahre galt das Ebbser Dorffest als das "Vorzeigefest" für andere Gemeinden und Vereine. Vielfach kopiert und doch nie erreicht, das war für uns Ebbser lange Zeit das Motto. Doch seit ca. 7 Jahren nahm der bis dorthin positive Trend Jahr für Jahr ab. Vorallem die letzten 3 bis 5 Jahre haben gezeigt, daß man den falschen Weg beschritten hat, diesen aber auch durch noch so rigorose Einschränkungen und Sicherheitsleistungen nicht mehr berichtigen kann.

Der ursprüngliche Gedanke, ein Fest zu veranstalten, bei dem sich die heimische Bevölkerung und die Gäste gleichermaßen wohl fühlen, ging komplett verloren.

Die Vereine sahen ein, daß der Zeitpunkt, um über eine Änderung der Situation nachzudenken, nun gekommen ist.

Die Vereine setzten sich zusammen und sprachen sich für ein "Volksmusi Fest" aus, das am 25. Juli erstmals über die Bühne gehen wird. Das Konzept für dieses Fest ist komplett anders, lediglich der Ort - das Dorfzentrum - bleibt gleich. Es wird

ein reines Brauchtumsfest sein, mit dem man durch seine dörfliche und volkstümliche Art wieder die "gemütlichen" Besucher zurückgewinnen will.



Das Fest beginnt um 17.00 Uhr mit einem großen Einmarsch vom Ortsteil Tafang in Richtung Dorfzentrum. Daran werden die Bundesmusikkapelle, Abordnungen eines jeden Vereines und deren für das Fest engagierte Musikgruppen teilnehmen. Die Gruppen werden auf Anhängern, die von den Oldtimer-Traktoren der "Ebbser Dieselsröser" gezogen werden, zum Fest gebracht.

Die Musik ist das Herzstück des Festes. Es darf nur noch live gespielt werden und dabei auch nur reine Volksmusik oder Volkstümliches. Kulinarisch wird jeder Verein mindestens ein Tiroler Schmankerl anbieten. Das geht von Tiroler Knödel über Kasnocken bis hin zu Blattl mit Kraut. Weiters auf dem Programm steht ein Gamsbart-Wettbewerb mit Prämierung. Der 1. Preis ist ein Gamsabschuß.

Das Fest selbst wird um 18.00 Uhr mit einem Bieranstich eröffnet und geht bis ca. 1.30 Uhr. Bereits ab 15.00 Uhr findet ein kostenloser Kinderspielnachmittag im Schulhof statt.

Ein neuer Verein stellt sich vor: Krippenverein Untere Schranne

(Ebbs, Erl, Niederndorf Niederndorferberg, Rettenschöb, Walchsee)

Der Krippenverein Untere Schranne wurde, als einer der wenigen überregionalen Vereine unserer Gegend, am 1. Februar 1998, beim Sattlerwirt in Ebbs, aus der Taufe gehoben.

Ziel und Zweck des neuen Vereins ist die Pflege und Erhaltung alter, sowie der Bau neuer Krippen als Geist und Herz ansprechende Aufgabe für interessierte Schüler, Jugendliche und Erwachsene. Weiters bemühen wir uns, sowohl um Kontakte mit krippenbauenden Laien und Künstlern, als auch um die Pflege des Brauchtums, soweit es mit der Krippe im Zusammenhang steht.



Für die erste dreijährige Funktionsperiode wurden gewählt:

Obmann: Norbert Stadler,
6342 Niederndorf 61b, Tel.: 61872
Obmannstellvertreter: Max Streiter,
6341 Ebbs, Wildbichlerstraße 3, Tel.: 43301
Schriftführer: Martin Grünbacher,
6342 Rettenschöb 22
Schriftführerstellvertreter: Horst Eder,
6341 Ebbs, Roßbahweg 13
Kassier: Georg Selig,
6344 Walchsee, Hausbergstraße 80
Kassierstellvertreter: Stefan Käser,
6342 Niederndorferberg, Noppenberg 20a
Chronist: Alexander Buchauer,
6342 Rettenschöb, 77b
Archivar: Hans Bachmann,
6343 Erl, Öd 6, Tel.: 8287
Beiräte: Bernhard Anker sen. (Ebbs),
Simon Hechenberger (Erl),
Bernhard Lanner (Niederndorf),
Isidor Winkler (Niederndorf)
Kassprüfer: Gebhard Trockenbacher (Erl)
und Bernhard Anker jun. (Ebbs)

Bedanken möchten wir uns herzlich bei allen, die zur Gründung unseres Vereins beigetragen haben, seien es Proponenten, Pfarherren, Bürgermeister, insbesondere bei BM Sepp Astner, RR Fritz Böck sowie bei allen unseren Freunden und Bekannten.



Schülerkrippe HS-Niederndorf

Wir haben die Arbeit aufgenommen und unsere ersten Aktivitäten sind:

- **Krippenbaukurs I**
in der Hauptschule Niederndorf -
Bau größerer Krippen (schon im März begonnen - Fortsetzung im Herbst). Einige Plätze sind noch frei, Anmeldung bei Norbert Stadler
- **Krippenbaukurs II**
in der HS Ebbs - Bau kleinerer Krippen
(1. Zusammenkunft am 22.9.1998, 19.00 Uhr),
Anmeldung bei Max Streiter
- **Schafschnitzkurs**
mit dem Holzbildhauer Stefan Käser
im Herbst 98 (schon ausgebucht)
- **Wanderausflug**
in die Wattener Lizum am Samstag, 5. Sept. 1998

- **Krippenausstellung**
in Erl, Gasthof "Blaue Quelle",
vom 17.12. bis 20.12.1998
- **Bau einer Freikrippe** in Erl

Der Verein zählt derzeit 108 Mitglieder. Neue Mitglieder, ob unterstützend oder aktiv als Krippenbauer, sind jederzeit herzlich willkommen. Melde dich bitte bei einem dir bekannten Aus-schußmitglied.

Wir hoffen, daß der Krippenverein die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt und künftig zum kulturellen Leben der Unteren Schranne einen kleinen Beitrag leisten kann.

Obmann Norbert Stadler

Bitte um Teilnahme bei der Blutspendeaktion 1998

Die Blutspendeaktion findet heuer erst am **7. September 1998** in der Aula der Ebbser Hauptschule statt. Das Rote Kreuz bit-tet daher alle Mitbürgerinnen und Mitbürger im Alter von 18 bis 65 Jahren herzlich, sich an der geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen.

Die ständig steigende Zahl der Blutspendewilligen zeigt, daß sich die Ebbser Bevölkerung den Slogan "Spende Blut - Rette Leben" zu Herzen nimmt.

Jahr:	Personen:
1993	407
1994	416
1995	430
1996	433
1997	444

Traditionsgemäß winkt dem blutspendefreudigsten Verein auch bei der heurigen Aktion als kleines Dankeschön wieder ein Bierfaß. Sieger 1997 war erstmals die Bundesmusikkapelle Ebbs.



Ein Verein stellt sich vor: Eishockeyclub Black River Rats

Der Eishockeyclub BLACK RIVER RATS wurde vor nunmehr sieben Jahren gegründet. Am Anfang spielte man nur auf der Natureisfläche in Niederndorf. Bereits im zweiten Jahr seines Bestehens konnte der Club die Plätze in Kufstein und in Kitzbühel benützen. Der Bau der Kunsteisbahn in Ebbs kam unserem Verein natürlich sehr gelegen und so konnten wir in der letzten Saison in Ebbs spielen und trainieren, wobei auch Auswärtsspiele in Kufstein bzw. in Kundl ausgetragen wurden.

Im Spieljahr 98/99 planen wir mit einigen Unterländer Vereinen, eine Hobby-Liga auf die Beine zu stellen, um eine Art Meisterschaft austragen zu können. Dazu absolvieren wir ein mehrtägiges Trainingslager in Tschechien.

Um einen solchen Verein ohne jede öffentliche Unterstützung finanzieren zu können, veranstalten wir jährlich unser zweitägiges Zeltfest "Rocknacht", welches heuer mit der Verpflichtung vom "Ostbahn Kurti" am 4. Juli sicherlich seinen Höhepunkt findet.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere caritativen Unterstützungen:

Nachdem wir im Vorjahr der "Lebenshilfe Kufstein" einen Betrag von S 20.000,— zur Verfügung stellen konnten, entschieden wir uns heuer,



Der Eishockeyverein Black River Rats.

dem "Sozial- und Gesundheitsprengel Untere Schranne" denselben Betrag zukommen zu lassen. Die Freude der dafür verantwortlichen Personen und besonders die Gewißheit, unseren Erfolg mit weniger glücklichen Menschen teilen zu dürfen, veranlaßt uns auch im nächsten Jahr, unsere Möglichkeiten dahingehend zu nutzen.

Wir würden uns freuen, auch in der nächsten Winter-Saison die wunderschöne Ebbser Kunsteisanlage zum Eiskockey spielen verwenden zu dürfen.

Hermann Fechter, EC Black River Rats

Neues Eisschützenheim vor Fertigstellung

Im Juli 1978 fand beim Postwirt in Ebbs die Gründungsversammlung des EV Ebbs statt. Die Idee, einen Eisschützenverein zu gründen, stammte von Michael Einwallner, Alois Galler (wohnt jetzt im Steirischen Leibniz) und vom leider viel zu früh verstorbenen Helmut Gfäller.

Im Jahre 1980 wurde mit vereinten Kräften unter Leitung von Georg Biechl, Johann Pfaffinger und Rudi Kronbichler eine schöne Asphaltanlage mit Halle erbaut, die ohne Unterstützung der Gemeinde Ebbs nicht so schnell hätte fertig gestellt werden können. Seit dieser Zeit war der Verein sehr tätig, sei es sportlich, sei es kameradschaftlich. Der Verein nimmt jährlich an ca. 40 Turnieren bzw. Meisterschaften im In- und Ausland teil, wo sich der Verein immer wieder sehr gute Plätze erringen konnte. Der Verein zählt derzeit 110 Mitglieder.

Mit der Bebauung des Dorfzentrums mußte die alte Eisstockhalle weichen. Nach reiflichen Überlegungen gelang es, mit der Gemeinde ein langfristiges Pachtverhältnis abzuschließen. Damit war der Startschuß gefallen, um auf dem Gelän-

de des Freizeitparks, in unmittelbarer Nähe zum Kunsteislaufplatz, die neue Stockschießhalle (bestehend aus 2 Asphaltbahnen, Vereinsheim, WC-Anlagen und Geräteraum) zu errichten. Baubeginn war im September 1997. Die spontane und uneigennützig Mithilfe vieler freiwilliger Helfer des Vereins (ca. 4.000 Std.) macht es möglich, daß die Halle aller Voraussicht nach im September gänzlich fertiggestellt sein wird. Am 26.9.98 soll nun die neue Eisschützenhalle mit einem Eröffnungsturnier feierlich eröffnet werden. Hans Harlander, EV-Ebbs.



Ein wahres Schmuckstück wird das neue Heim des EV-Ebbs.

Sanierung des Sportplatzes beim SK-Ebbs

Am Hauptspielfeld des Sportklub Raika Ebbs werden im Juni Sanierungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt. Die Baumaßnahmen bewirken eine Verbesserung der Platzentwässerung sowie eine Lockerung der Humusschicht. Damit sollen die beiden Hauptprobleme des Spielfeldes, die starke Oberflächenverdichtung und die schlechte Sickerfähigkeit des dorfseitigen Platzteiles, beseitigt werden. Bereits bei mittleren Niederschlagsmengen waren Spielabsagen wegen Pfützenbildung bzw. tiefem Boden in den vergangenen Jahren immer öfter notwendig.

Sanierungsmaßnahmen:

- Entwässerung und Bodenverbesserung
- Ringdrainage um das ganze Spielfeld mit Sickerschächten
- Sammeldrainagen mittels 2 Platzquerungen
- Drainageschlitze 8/25 cm, längslaufend eingefräst, über das ganze Spielfeld, Abstände je nach Problemzone 1,5 - 3 Meter
- Intrasolschlitzung im gesamten Platz, zur Lockerung, Brechung und Belüftung des verdichteten Bodens mit Sandeinarbeitung in die Schlitze
- Ebenheitsausgleich in den Toren
- Besanden der Spielfläche mit 15 ltr./m²
- Einsaat und Spezialdüngung

Zusätzliche Maßnahmen

- neue Alu-Fußballtore
- Verlegung von Druckrohren und Kabeln für eine Bewässerungsanlage mit 12 Versenkungsregnern

Die Ausführung der Drainageleitungen und Rohrverlegung wurde durch die Gemeinde Ebbs bereits durchgeführt. Weitere Sanierungsarbeiten erfolgen bei entsprechender Witterung durch eine Sportplatz-Baufirma zwischen 24. Juni und 4. Juli 1998. Der Spielbetrieb sollte nach ca. 10 Wochen wieder möglich sein. Bis Anfang September werden daher alle Fußballspiele am dafür bereits umgebauten Trainingsplatz abgehalten.

Josef Hörhager, SK-Ebbs

Portrait

Im Portrait führt uns der Weg heute zu **Martin Schiefer** nach Eichelwang 49

Martin Schiefer ist am 18. September 1918 in Platt im Passeiertal, Südtirol, geboren. Dort wuchs er mit seinen Geschwistern am elterlichen Betrieb "Schluggerhof" auf. Der leidvolle Krieg blieb



auch Martin nicht erspart und führte ihn u.a. auch nach Rußland. Nach der Gefangenschaft verschlug es ihn schließlich nach Kufstein. Beschäftigt war er dann u.a. bei der Baufirma Gerber, in der Glashütte und der Schifabrik Kneissl.

Seit seiner Heirat mit Marianne geb. Sausgruber, Wöhler, wohnt er in Ebbs. Im November 1963 konnte Familie Schiefer in das selbst erbaute neue Haus in Eichelwang einziehen. Die Kinder heißen Annemarie, Andreas und Angelika. Die freie Zeit vertreibt sich Martin am liebsten im Freien. So ist ihm die Arbeit im Garten besonders ans Herz gewachsen. Aber auch Sportveranstaltungen im Fernsehen und Kartenspiel erwecken sein Interesse.

Den Kaiserjägern mit ihrer schmucken Tracht widmete er als langjähriger Kassier so manche Stunde.

Seine ganz große Leidenschaft ist jedoch der "Kaiser". Wer kennt ihn nicht, den Wegmacher Martin vom Kaisertal? Mit viel Umsicht, Gewissenhaftigkeit und Geschick hält er nun schon seit 1981 den Weg vom Kaiseraufstieg bis zum Hinterkaiserhof in Schuß.

Das Gemeindeblatt und seine Leser wünschen Martin Schiefer weiterhin alles Gute, viel Glück und Gesundheit im Kreise seiner Familie und natürlich Schaffenskraft für das Kaisertal.

Sonderbeilage
Gemeindeblatt Ebbs



Kanal und Kläranlage schlucken vieles aber ...

Veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung
des Abwasserverbandes Kufstein und Umgebung

Linkes Bild:
Bauhofarbeiter
beim Errichten der
Ringdrainage.

Rechtes Bild:
Drainagengraben hinter
dem kabinenseitigen Tor.



... sind keine Müllschlucker

Wissen Sie eigentlich, daß alles, was heute so einfach in Waschbecken, Klosetts, Waschmaschinen, Bodenabläufen, Schächten usw. beseitigt wird, durch kilometerlange Kanalanlagen und über diverse Pumpstationen in die zentrale Kläranlage abrinnen und gepumpt werden muß?

Diese wohl wichtigste Einrichtung im Dienste der Hygiene und des Gewässerschutzes ist für unsere Gesellschaft zur Selbstverständlichkeit geworden und wird leider nur allzu oft gedankenlos mißbraucht. So gelangen viele Stoffe in die Kanalisation, wo sie zum Problem für den Betrieb und die Erhaltung des Kanalnetzes und der Pumpstation werden, oder gar zu Störungen im gesamten Abwassersystem speziell beim biologischen Reinigungsprozeß der Kläranlage führen können.

Feststoffe
Textilien
Strümpfe
Windeln
Slipenlagen
Watte, Wattestäbchen
Verpackungen
Rasierklingen
grobe Speisereste
Katzenstreu
Aschenbecherinhalt
usw.

belasten die Kanalisation unnötig, sie führen zu Ablagerungen, zu Verstopfungen. Solche Stoffe müssen kostenintensiv wieder mit Hochdruckspülungen aus den Kanälen entfernt und als Müll auf einer Deponie entsorgt werden.



Darum beachte:

Feststoffe, Textilien, Strümpfe, Wegwerfwindeln, Slipenlagen, Watte, Wattestäbchen, Verpackungen, Rasierklingen, grobe Speisereste, Katzenstreu u.a. gehören nicht in die Kanalisation, sondern in die Hausmüllabfuhr. 5mal höher werden die Entsorgungskosten, wenn diese Stoffe in die Kläranlage gelangen und als Rechengut deponiert werden müssen.

... aber brauchen keine Schmiermittel

Speisefett • Speise- und Frittieröl

werden in der Kanalisation zusammen mit den Schmutzstoffen des Abwassers zu zähen Gebilden, die sich an den Rohrwandungen und an den Steuerungssonden der Abwasserpumpwerke festsetzen. Querschnittsveränderungen bis Verstopfungen und Störungen der automatisch gesteuerten Pumpwerke sind die Folge. Solche Ablagerungen lassen sich nur mit viel Arbeit und hohem Kostenaufwand wieder entfernen.

Darum beachte:

Speisefett, Speise- und Frittieröl gehören nicht in die Kanalisation. Sie können bei der von der Gemeinde eingerichteten Ölsammelstelle bzw. Giftmüllsammelungen (Recyclinghof) abgeliefert werden.



... aber benötigen keinen Treibstoff

Altöl • Maschinenöl • Verdünner • Benzin u.a. schwimmen in Kanalisationen obenauf und können deshalb bei Regenwetter über die Hochwasserentlastungen in Bäche und Flüsse gelangen. Zudem werden solche Mineralölprodukte von den Mikro-Organismen in der biologischen Kläranlagenstufe nur schlecht oder überhaupt nicht vertragen, was zu Einbußen und extremen Störungen in der Reinigungswirkung führt. Leichtflüchtige Stoffe wie Benzin und Verdünner können im Kanalnetz und in Pumpstationen zu Gefahren führen, die eine Wartung und Erhaltung erschweren.



Darum beachte:

Altöl, Maschinenöl, Verdünner, Benzin usw. gehören nicht in die Kanalisation. Sie können ebenfalls in der von der Gemeinde betriebenen Giftmüllsammelung abgeliefert werden. Von dort aus gelangen diese Stoffe in Aufbereitungsanlagen. Größere Mengen oder Inhalte von Ölabscheidern werden von verschiedenen privaten Firmen entsorgt.

... aber arbeiten nur auf biologischer Basis

Gifte und Chemikalien

können in entsprechender Dosis für alle Lebewesen tödlich wirken. Die Mikro-Organismen in einer biologischen Kläranlage sind dabei besonders empfindlich.

Darum beachte:

Gifte, Chemikalien aller Art sowie alte Medikamente gehören unter keinen Umständen in die Kanalisation oder in die Hausmüllabfuhr. Zuwiderhandlungen können strafrechtlich verfolgt werden. Giftige Abwässer aus Industrie und Gewerbe sind nach speziellen Richtlinien zu behandeln und zu beseitigen. In Haushalt und Gewerbe sind gifthaltige Stoffe so einzukaufen und anzuwenden, daß möglichst keine Reste entstehen. Haben Sie dennoch giftige Reststoffe zu beseitigen, so sind diese an eine Giftmüllsammelstelle (Recyclinghof) der Gemeinde abzuliefern.



... aber reinigen besser ohne Waschmittel

Waschmittel

enthalten synthetische, waschaktive Substanzen (Schaumbildner, Phosphatersatzstoffe usw.), welche in vielen Kläranlagen nicht vollständig abgebaut werden. Zu viel Waschmittel kann demzufolge zur Verunreinigung beitragen und noch nach der Kläranlage die Reinheit und natürliche Schönheit von Flüssen und Bachläufen beeinträchtigen.

Darum beachte:

Mit Waschmitteln sparsam umgehen. Eine Überdosierung bringt ohnehin keinen Nutzen. Sie tragen nichts zur Reinigung des Abwassers bei.



... aber brauchen keinen Anstrich

Farben und Lacke

können dem Abwasser in der Kläranlage nur schlecht und unvollständig entzogen werden.

Darum beachte:

Konzentrierte Farben und Lacke gehören nicht in die Kanalisation. Auch hier gilt: vernünftig einkaufen - aufbrauchen.

Jauche • Silo-Abwässer • Schlacht- und Metzgerei-Abfälle • Schlachtblut • Molke • Molke-
rückstände • landwirtschaftliche Produktionsrückstände • zähflüssige Abfallstoffe • giftige Stoffe

dürfen niemals in die Kanalisationsanlage eingeleitet werden.

Darum beachte:

Jauche, Silowasser, Schlacht- und Metzgerei-
Abfälle inkl. Blut, Molke und Molkereirückstände, Landwirtschaftliche Produktionsrückstände, zähflüssige Abfallstoffe sowie giftige Stoffe unterliegen dem Einleitungsverbot des Tiroler Kanalisationsgesetzes.



Zementwasser

verbetont zusammen mit Schlamm und Sand die Kanäle und Schächterinne. Sehr kostspielige Sanierungen können die Folge sein.

Darum beachte:

Zementwasser nie in Kanalisationen ablaufen lassen; mit Bauschutt abführen.

Toni Kurz – ein Ebbser in Kanada

In der Reihe "Auslands-Ebbser" schlagen wir ein weiteres Kapitel auf.

Toni Kurz, 1947 in Kufstein geboren, wuchs bei seiner Ziehmutter Elise Gschwentner auf. Die Volksschule besuchte er in Ebbs und Innsbruck. In Rosenheim absolvierte er die Lehre als Kunstschmied. Auch die Fähigkeiten eines Grafikers waren ihm ob seines künstlerischen Talentes schnell zu eigen.



Toni Kurz

Bereits in den Jahren 1971 und 1973 wuchs in ihm die Sehnsucht nach der für unsere Begriffe unvorstellbaren Weite Kanadas. So erlebte Toni Kurz die Schönheiten und Geheimnisse Nord- und Mittelamerikas in einem neunmonatigen Abenteuerurlaub, der ihn von Alaska bis nach Panama führte. Im Jänner 1975 zog es ihn dann erstmals für längere Zeit nach Prince George, British Columbia, nach Kanada, und zwar um sich die Kenntnisse zum Bauen von Blockhäusern anzueignen. Dort erwarb er sich in zwei Jahren die Zimmermeisterbefähigung zum Blockhausbau. Weitere kurze Stationen in seinem Berufsleben waren: Jagdaufseher, Holzfäller, Mineur und Parkranger und 15 Monate Blockhausbau im mexikanischen Tlaxcala.

1981 erwarb Toni Kurz ein 27 ha großes Grundstück und wurde im Westen Kanadas endgültig sesshaft, um dort nahe Iskut "BEAR PAW RESORT" (Bärenatzen-Resort) zu bauen. Begonnen hat er zunächst mit Jagdhütten, denen auch ein Hotel mit 14 Gästezimmern folgen sollte. Toni Kurz wurde Wirt, ein Beruf, den er früher bereits mit seinem Bruder auf der "Klausen" ausgeübt hatte. Nach "Klein Tirol", wie er sein Idylle gerne nennt, lädt er alle Erholungssuchenden, die in einer der letzten, unberührten Naturschönheiten

im Nordwesten Kanadas, eingebettet im Herzen des farbenprächtigen Küstengebirges unbeschwerten Abenteuerurlaub machen wollen, ein Angebot werden z.B. Reiten, Fischen, Gold Waschen, Boottouren, Kanufahren, Fahrten mit Wasserflugzeugen und Hubschrauber, kurzum Natur pur. Die Landschaft ist ähnlich der in Tirol mit Almen, Wäldern, Seen und Bergen, jedoch viel weniger besiedelt.

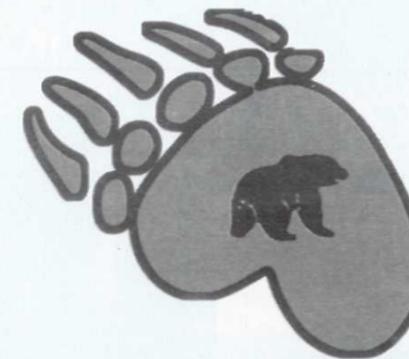
Zu den Hobbies von Toni Kurz zählen Jagd und Fischen und natürlich die Liebe zur unberührten Natur in den Weiten Kanadas.

Nach Tirol und in seine ehemalige Heimatgemeinde Ebbs kommt Toni nur mehr selten, um hier ein paar Wochen Urlaub zu verbringen. Wir wünschen ihm, seiner Frau Barbara, den Kindern Veronika, Evi und Max weiterhin alles Gute, besonders aber Gesundheit und freuen uns auf ein Wiedersehen z.B. anlässlich eines Diavortrages.

Anmerkung:

Sollte jemand Lust auf BEAR PAW RESORT, ein Eldorado für Sportfischer, ein Paradies für Naturliebende, Wanderer, Fotofreunde, Erholungssuchende und Abenteuer, verspüren, besteht die Gelegenheit, dieses Gebiet, in einer Dokumentationsmappe, die beim Gemeindeamt Ebbs aufliegt, näher kennen zu lernen.

Toni Kurz: BEAR PAW RANCH RESORT Ltd., HWY 37, Box 69, Iskut, B.C. VOJ 1KO - Canada (Tel. 001-250-638 8834, Fax 001-250-234-3200).



BEAR PAW Ranch



Wir gratulieren

... zur Goldenen Hochzeit



Anton und Elisabeth Gfäller, geb. Bernt,
Oberweidach 33, Eheschließung am 15.11.1947



Balthasar und Hermine Baumgartner, geb. Ruetz,
Tafang 12, Eheschließung am 29.11.1947



Ludwig und Barbara Baumgartner, geb. Harlander,
Tafang 8, Eheschließung am 2.2.1948



Josef und Juliana Perterer, geb. Kofler,
Innsiedlung 41, Eheschließung am 24.1.1948
(Herr Perterer ist kürzlich verstorben)

Anmerkung:

Bitte melden Sie Jubelhochzeiten
(50, 60 oder 65 Jahre) dem Gemeindeamt.

... zum 90. Geburtstag



Theresia Widmoser, Ebbs - Roßbachweg 10, geb. am 25.03.1908
Die Jubilarin mit Vzbgm. Herbert Doppelreiter



Barbara Mayr, Ebbs - Felgasse 11, geb. am 23.05.1998
Barbara Mayr im Kreise der Familie.



... Johann Thaler, Ebbs - Oberndorf 27,
zum Jubiläum 60 Jahre Mitglied
bei der Bundesmusikkapelle Ebbs

... Georg Taxerer, Ebbs - Wagrain 6,
zum Jubiläum 40 Jahre Mitglied
bei der Bundesmusikkapelle Ebbs

... Dipl.-Ing. Simon Stöger, Ebbs - Tafang 30,
zum Jubiläum 10 Jahre Kapellmeister
der Bundesmusikkapelle Ebbs

Von links: Bgm. Josef Astner, Johann Thaler, Georg Taxerer,
Kapellmeister D.I Simon Stöger, Obmann Johann Kolland,
Bezirksobmann Ing. Sebastian Exenberger



... zur Neueröffnung der Fa. Episas
Marco und Evelyne Geti, Gertraud und Herbert Doppelreiter



... der Fa. Franz Pichler zur Neueröffnung
des umgestalteten Betriebes
Familie Pichler bei der kirchlichen Segnung des neuen Betriebes

Unklare Rechtslage bei der Trendsportart Inline-Skaten

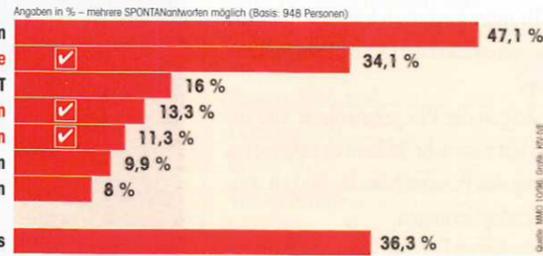
Eine österreichweite Meinungsumfrage zum Image der Inline-Skater und den gesetzlichen Bestimmungen hat ergeben: sehr hoher Bekanntheitsgrad - gutes Image - aber kaum Kenntnis der aktuellen Rechtslage. Angesichts der bereits rund 600.000 "skatenden" Österreicher ist der sich aus der Befragung ergebende lückenhafte Wissensstand bedenklich. Radfahranlagen, die für Inline-Skater nach gültiger Rechtslage noch tabu sind,



Voll im Trend - Inline-Skaten.

INLINE-SKATING im Straßenverkehr:

Wo/auf welchen Verkehrsflächen ist Inline-Skating DERZEIT in Österreich GESETZLICH erlaubt?



... bereits derzeit erlaubt, sofern keine Behinderung/Gefährdung

werden von fast der Hälfte der österreichischen Bevölkerung als legale Verkehrsflächen angesehen. Weitere 16 % haben gar keine Ahnung, wo Skaten gestattet ist, und nur 34 % kennen die richtige Antwort, nämlich Gehsteige und -wege. Wohn- und Spielstraßen sowie Fußgängerzonen zählen auch zu den legalen Benutzungsflächen. Da die Anzahl der Inline-Skater zunehmen wird, fordert das Kuratorium für Verkehrssicherheit nun

die raschere Umsetzung der 20. StVO-Novelle, nach deren Entwurf auch Radfahranlagen mit differenzierten Benutzungsweisen den Skatern offenstehen sollen. Fußgängerflächen sollten ihnen weiterhin zur Verfügung stehen, wobei Rücksichtnahme gegenüber den Fußgängern oberstes Gebot sein muß. Auch das Einhalten der Straßenverkehrsordnung sollte selbstverständlich sein, damit das gute Image nicht angekratzt wird.

15. August Festtag in Ebbs Erstmals Blumenkorso in Ebbs

Herrliche blumengeschmückte Fahrzeuge werden am Landesfeiertag und unserem Kirchenpatrozinium, am 15. August, durch unser Dorf fahren. Erstmals veranstalten die Ebbser Dieslrösser, der Tourismusverband Ebbs und mehrere örtliche Vereine einen Blumenkorso. Um 13.30 Uhr starten die Fahrzeuge von der Tafanger Straße, fahren auf der Bundesstraße bis zum "Saliterer", dann eine

Dorfrunde. Die genaue Strecke wird noch bekanntgegeben. Viele Teilnehmer haben sich bereits angemeldet und werden mit Pferdegespannen, Oldtimerautos- und Motorrädern, alten Traktoren, neuen PKW's - alle herrlich mit frischen Blumen geschmückt oder Blumenmotive hinterziehend dabei sein. Sogar eine alte Dampfwalze aus den 30er Jahren wird die Firma Fröschl präsentieren. Die schönsten und originellsten Fuhrwerke werden von einer Prominenten-Jury prämiert und erhalten schöne Preise. Auf dem "Dorfplatz" (Parkplatz vor der Raika) veranstaltet der Pfarrgemeinderat erstmals ein Pfarrfest. Es ist also auch für "Kulinarisches" gesorgt - es soll ein richtiger Festtag in Ebbs werden. Der Reingewinn aus diesem Pfarrfest kommt der Kirchenrenovierung zugute. Auch auf anderen Plätzen wird von Gastwirten und Vereinen Ausschank betrieben, um den Wünschen der hoffentlich zahlreichen Besucher gerecht zu werden. Das Festabzeichen wird nur S 20,- kosten und dient zur teilweisen Abdeckung der riesigen Unkosten. Vereine und Betriebe sind noch herzlich zur Teilnahme eingeladen - Information und Anmeldung bei Gf. Werner Baumgartner, TVB-Ebbs (Tel. 42326)



3. Int. Traktor-Oldtimer-Treffen bei der Blumenwelt Hödnerhof am Sonntag, den 16. August 1998

Zum 3. Mal bereits laden heuer die Ebbser Dieslrösser zu einem Traktor Oldtimer Treffen in der Blumenwelt Hödnerhof. Bis 10.30 Uhr werden die Teilnehmer eintreffen, ab 11.00 Uhr fahren diese historischen und uralten Fahrzeuge über Gemeindegasse eine Dorfrunde, anschließend zurück zum Hödnerhof, dort Fahrt durch die Gartenschau. Die über 150 Teilnehmer aus Tirol, Salzburg und Bayern werden ihre Bulldogs, Traktoren und Dieslrösser dann in der Gartenschau ausstellen. Diese können dort vom Publikum bewundert werden. Ab 12.00 Uhr "Traktor Fest" im Glashaus der Gärtnerei mit Musik und Bombenstimmung. Die uraltesten, ältesten, weitangereistesten Traktoren werden prämiert - jeder Teilnehmer erhält auch ein Erinnerungsgeschenk.

Spende an den Sozialsprengel

Die Schüler der Hauptschulklasse 4c hatten eine gute Idee. Den beim Schulabschlußfest verbliebenen Überschuß in der Höhe von S 3.400,- spendeten sie dem Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne. Bravo und herzlichen Dank!



Der Sozialsprengel bedankt sich für die Spende der HS-Klasse 4c (Schuljahr 1996/97).

Schulwegpolizei Ebbs

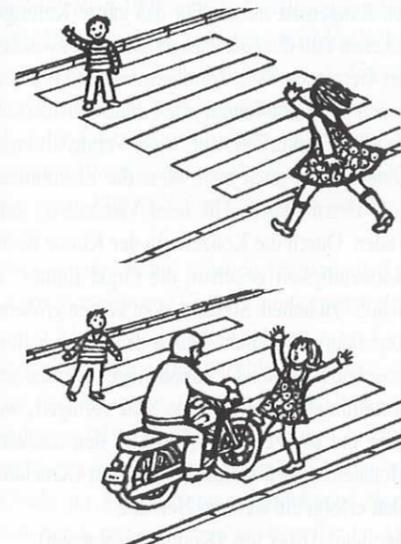
Private Schulwegsicherung bewährt sich - "Gelebte Verkehrserziehung".

Um weiterhin den Schutzweg vor unserer Schule kontinuierlich überwachen zu können, suchen wir engagierte Frauen und Männer, die etwas Zeit für die Sicherheit der Kinder aufbringen. Gerne würden wir auch rüstige PensionistInnen, wie in einigen Gemeinden bereits erfolgreich praktiziert, bei der Schulwegpolizei begrüßen.

Frau Manuela Pumberger wird heuer nach vierjährigem Einsatz ausscheiden. Die Einsatzleiterin und das Gemeindeblatt bedanken sich für ihre wertvolle und zuverlässige Mitarbeit.

Dank auch den übrigen Schulwegpolizistinnen, die sich im vergangenen Jahr freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung gestellt und somit wesentlich zum Schutz unserer Schulkinder beigetragen haben.

Anmeldungen und nähere Informationen bei Frau Andrea Bauhofer (Tel. 05373/42202-31, Kindergarten bzw. 05373/43156 privat)



Ebbser Kaiserecho

Ebbs ist weithin bekannt für gute Volksmusik, seien es z.B. der Kaiserklang oder die Ebbser Buam. Nun macht eine neue, junge Ebbser Musikgruppe von sich hören. Das "Ebbser Kaiserecho" schloß sich im Sommer 1995 zusammen. Bereits in kurzer Zeit folgte der 1. Auftritt beim Jubiläumsfest des Gasthofes Schönau (Erl). Rasch sollten Auftritte bei uns in Tirol, in der Steiermark aber auch in Bayern (u.a. in Bad Aibling -

Benefizkonzert mit TV-Moderatorin Caroline Reiber) und Reisen in ferne Länder (Kuala-Lumpur und Singapur) folgen.

Wir wünschen den sympathischen Musikanten für ihre weitere Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Kontaktadresse:

Robert Loder, 6341 Ebbs - Buchberg 27a, Tel.: 05373/43115.



VL.: Hubert Prantner (Bariton), Anton Taxerer (Ziehharmonika), Balthasar Ritzer (Trompete), Thomas Kapfinger (Gitarre) und Robert Loder (Trompete).

Veranstaltungen Sommer-Herbst '98

11.04. bis 11.10.1998	Ebbser Gartenschau beim Hödnerhof
Sonntag, 19.07.1998	Frühschoppen am Uhlfeld mit anschließendem Preismähen
Samstag, 25.07.1998	1. Ebbser Volksmusikfest
Samstag, 15.08.1998	1. Ebbser Pfarrfest
Samstag, 15.08.1998	1. Ebbser Blumenkorso
Sonntag, 16.08.1998	3. Traktor Oldtimer Treffen
29.08. bis 13.09.1998	Dschungelschau in der Gärtnerei Hödnerhof
Samstag, 05.09.1998	3. Musikantentreffen auf der Vorderkaiserfeldenhütte
Sonntag, 13.09.1998	Gipfelmesse auf der Naunspitze mit der Bundesmusikkapelle Ebbs
Sonntag, 06.09.1998	Abschlußkonzert der Bundesmusikkapelle Ebbs (im Schulhof)
Freitag, 18.09.1998	Eröffnung des 12. Ebbser Koasa-Herbstes
Samstag, 19.09.1998	Ebbser Bauernmarkt
Samstag, 19.09.1998	Ebbser Almbtrieb mit Bauernmarkt
Sonntag, 20.09.1998	Ebbser Koasa-Spektakel (Duathlon u. Inline-Skaten)
Samstag, 26.09.1998	Haflinger Stutfohlenschau am Fohlenhof Ebbs
Sonntag, 26.09.1998	Ebbser Almbtrieb
Samstag, 04.10.1998	Muskelolympiade
Sonntag, 11.10.1998	Weisenblasen am Buchberg ("Ebbser Frei")

Der Koasa Herbst vom 18. September bis 11. Oktober bietet wieder besondere Höhepunkte in Kultur/Brauchtum, Sport/Spiel, Unterhaltung und Kulinarisches. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte einer eigenen Broschüre, die vom TVB rechtzeitig herausgebracht wird.



Kulturkreis Ebbs

Tätigkeitsbericht 97 und Vorschau 98

22.04.1997	Jubiläumskonzert von Maurice André mit ca. 1.000 Besuchern
29.06.1997	Aufführung der Schubert Messe in G-Dur, durch den Retzhofer Singkreis aus Salzburg mit Orchester und Solisten
04.07.1997	Orgelkonzert von Prof. Scholz organisiert
22.08.1997	Uraufführung einer Messe von Prof. Berger aus Oberaudorf mit seinem Frauenchor in St. Nikolaus
24.08.1997	Konzert in Memoriam Prof. Reinhold Hindinger mit Franz Bartolomey, Solist der Wiener Philharmoniker u.a.
13.09.1997	geistliches Konzert unter Leitung von Mag. Werner Reidinger
08.11.1997	Konzert der Bundesbahn-Musikkapelle aus Innsbruck
20.11.1997	Harfenkonzert mit Monika Stadler in Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Untere Schranne

Außerdem wurden 3 Kunstausstellungen durchgeführt:

04.10.1997	Prof. Ludwig Neuhauser, Kunst im Wirtshaus
05.11.1997	Prof. Buban, Preßburg, im "Hallo du"
23.05.1998	Heinz Haas, Rietz, im "Hallo du"

Im Jahr 1998 wurden bisher folgende Konzerte organisiert:

09.06.1998	Trompete und Orgel
04.07.1998	Orgelkonzert von Fr. Yi-tin-Wu aus Taiwan

Weiters ist für dieses Jahr fixiert:

01.08.1998	Orgelkonzert mit Christian Lebar aus Wien
------------	---

Am Donnerstag, den 23. Juli d. J., findet in der Pfarrkirche Ebbs nachmittags ein Workshop (Probe) mit abendlichem Konzert statt. Dies ist ein Beitrag der "Tiroler Festspiele" in Erl unter der Leitung von Gustav Kuhn. Wegen der Aufführungen in Erl muß das Programm in Ebbs natürlich ein hohes Niveau haben. Auf der anderen Seite sollen die Eintritte erträglich bleiben. Wir finden es auch richtig, besser zusammenzuarbeiten, als um jeden Preis selbst zu veranstalten und vor leeren Rängen zu stehen. Für das ganze Kulturgeschehen fällt die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, dem Tourismusverband mit dem neuen Geschäftsführer, der Landesmusikschule und dem Kulturkreis auf. Viele Veranstaltungen könnten aber auch nicht ohne die Zustimmung vom Herrn Pfarrer, GR Josef Viehhauser, stattfinden. Durch die Konzerte in der Kirche ist die Notwendigkeit gegeben, die Orgel immer "in Schuß" zu halten. So kann es zu keinen größeren Reparaturen kommen. Durch den neuen Kultur Ausschuß (Obmann DI Simon Stöger) werden Veranstaltungen mehr auf den Saal verlagert, was auch gut ist. Fest steht, auch in den nächsten Monaten tut sich vieles. Im nächsten Gemeindeblatt erfolgt ein weiterer Bericht. Bernhard Anker sen. (Kulturkreisobmann)

Landesmusikschule Untere Schranne

Die Landesmusikschule Untere Schranne kann wieder auf ein sehr kreatives und erfolgreiches Schuljahr 1997/98 zurückblicken. Rund 340 Musikschüler/innen werden derzeit von 15 Lehrkräften in 20 Instrumenten und einem Theoriefach unterrichtet.

Aufgliederung nach Wohnsitzgemeinden:

Ebbs:	123 Schüler/innen
Erl:	47 Schüler/innen
Walchsee:	78 Schüler/innen
Niederndorf:	74 Schüler/innen
Rettenschöss:	8 Schüler/innen
Niederndorferberg:	9 Schüler/innen

Weiters wird besonders auf das Miteinandermusizieren in verschiedenen Ensembles oder speziell für die Blas- und Schlaginstrumente in der "hauseigenen" Schulblasmusik großer Wert gelegt.

Unsere Schüler/innen hatten bei 17 Klassen- und Vortragsabenden sowie beim großen Abschlußkonzert, heuer in Niederndorf, die Möglichkeit vor Publikum aufzutreten. Auch das erstmalig veranstaltete Faschingskonzert und ein Kirchenkonzert in der schönen idyllischen St. Nikolauskirche fanden bei allen Beteiligten und Zuhörern großen Anklang. Unsere Musikschule wurde in diesem Schuljahr aber auch für sogenannte "außerordentliche" Konzerte bestens genutzt. So gastierte am 22. November die bekannte Konzertharfinistin Monika Stadler in unserem Vortragsaal und am 14. März boten "Die Vielsaitigen", ein ausgezeichnetes Gitarrenensemble vom Konservatorium Innsbruck, ein tolles Programm. Ein besonderer musikalischer Leckerbissen war auch das Konzert von Marco Zepic (Violine) sowie "Lokalmatador" Richard Wieser (Klavier).

Im November 1997 wurde erstmalig eine zweitägige Fortbildungsveranstaltung für Musiklehrer mit dem Thema "Kommunikation und Motivation im Unterricht" mit den bekannten Referenten Prof. Dr. Johannes und Elfriede Wolfslehner abgehalten. Ein sehr interessantes Seminar, von dem der ganze Musikschulbetrieb sicher profitieren kann.

Ein sehr erfreuliches Ergebnis brachten die Leistungsabzeichen und Übertrittsprüfungen, welche am 28. Mai für Blockflöte und Klavier, am 4. und 5. Juni für Holz- und Blechblasinstrumente sowie für Schlagzeug stattfanden. Alle 26 Kandidatinnen und Kandidaten schafften die Übertrittsprüfungen mit dem hervorragenden Ergebnis von 17 sehr gut, 8 gut und einem befriedigend. Nochmals herzliche Gratulation den betreffenden Mu-

sikschüler/innen und den Lehrer/innen.

Hervorragend abgeschnitten haben auch die Teilnehmer/innen an den Wettbewerben "Spiel in kleinen Gruppen" vom Blasmusikverband in Schwoich und am Landeswettbewerb "Prima la Musica", der heuer in Brixen in Südtirol stattfand. Einen "ersten Preis" erreichte Carolin Stadler auf dem Klavier sowie das "Klarinettentrio Junior" aus Erl mit Verena Trockenbacher, Manuela Hager und Johannes Taxauer. Jeweils einen "dritten Preis" erhielten Tamara Gasteiger (Klavier) und das Klarinettenquartett Untere Schranne mit Marie Luise Leitner, Andreas Waldner, Johannes Eder und Robert Kleinhans. Die Latte für diesen Wettbewerb ist recht hoch gesetzt und die Vorbereitung für Schüler und Lehrer erfordert sehr viel Einsatz und Mehraufwand. Auch hier großes Kompliment, herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg. Gesunde Wettbewerbstätigkeit ist

sehr wichtig für Motivation und Begeisterung! An dieser Stelle auch ein herzlicher Dank dem "Unterwirt", Herrn Edmund Steindl, der ganz selbstverständlich seinen Kleinbus für die Fahrt nach Südtirol kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Ein herzlicher Dank der Gemeinde Ebbs unter Bürgermeister Josef Astner für die sehr angenehme und gute Zusammenarbeit und vor allem auch für die Unterstützung während des ganzen Jahres.

Wir Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Landesmusikschule Untere Schranne hoffen, daß wir die Musikschüler/innen pädagogisch sowie musikalisch im abgelaufenen Schuljahr wieder gut betreuen und vor allem Begeisterung und Freude an der Musik wecken, weiterentwickeln und fördern konnten. Wir wünschen allen Musikschüler/innen eine schöne Ferienzeit. Musikschulleiter Johann Mair



Teilnehmer beim Prima la Musica mit Klavierlehrerin Christine Bachmann und Musikschulleiter Johann Mair

Caritas Altkleidersammlung 1998

Wie jedes Jahr, fand auch im Frühjahr 1998 die Altkleidersammlung der Caritas statt. Die Erlöse aus dieser Aktion, bei der auch heuer wieder große Mengen an Altkleidern gesammelt werden konnten, kommen sozial-caritativen Zwecken zugute. Aus diesem Grund hat es der Umweltausschuß der Gemeinde Ebbs bisher abgelehnt, ein Altkleidersammelsystem mit Containern einzuführen. Diese Systeme werden jedoch derzeit nur von privaten Firmen angeboten, da für die Ca-

ritas bei einer Containersammlung zu hohe Kosten entstehen würden.

Wir dürfen Sie aus diesem Grund bitten, Ihre Kleidersäcke nur während der bekanntgegebenen Sammeltage und an den entsprechenden Sammelstellen (Termine und Sammelorte werden im Frühjahr im Gemeindeblatt zu den Umweltwochen bekanntgegeben) abzugeben. Sie haben sicherlich die Gelegenheit, Ihre Altkleider zwischenzeitlich zu Hause aufzubewahren.

Tierkörpersammelstelle Untere Schranne

Geschäftsstelle: Gemeindeamt 6341 Ebbs

MITTEILUNG

Die Gemeinden Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederdorferberg und Rettenschöss haben auf der Verbandskläranlage in Niederndorf eine **Sammelstelle zur Abgabe tierischer Abfälle** eingerichtet. Dort können **Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 9 - 11 Uhr**, Tierkadaver aber auch Schlachtabfälle von nicht gewerblichen Betrieben (von landwirtschaftlichen Betrieben nur dann, wenn diese zufolge eines regelmäßigen größeren Anfalles an Schlachtabfällen nicht gewerblichen Betrieben ähnlich sind) abgegeben werden. Wegen der beschränkten Größe der Kühlzelle können Tierkadaver nur bis zu einem Gewicht von etwa 200 kg angenommen werden. Darüber hinaus ist nur eine Direktentsorgung durch die Tierkörperentsorgungs GmbH (TKE) über die Fa. DAKA, Tel. 05242/6910 (Notdienst 0664/2135351; die TKE macht aufmerksam, daß bei einer Abholung außerhalb der üblichen Einsammeltour der TKE - also Samstag, Sonntag, Montag und Feiertag - ohne veterinärpolizeiliche Notwendigkeit pauschal Kosten für 500 kg zzgl. Fahrtpauschale zu entrichten sind) möglich. Die Entsorgungskosten bei der Sammelstelle Untere Schranne betragen S 2,50/kg zzgl. MWST (Mindestgebühr S 20,—). Die Verrechnung der Entsorgungskosten für die Abgabe von Tierkadavern aus bäuerlichen Betrieben erfolgt über die jeweiligen Gemeinden. Auf der Kläranlage wird

hierzu ein Lieferschein angefertigt. Die Kosten für die übrigen Entsorgungsfälle, insbesondere auch für Schlachtabfälle, sind direkt bei der Abgabe bar zu bezahlen.

Bei einer Abgabe außerhalb der obenstehenden Betriebszeiten, die ausdrücklich mit dem Klärwerkpersonal zu vereinbaren wäre (Tel. 61290, z.B. Notfälle etc.), wird zusätzlich ein Betrag von S 50,— je Anlieferung direkt verrechnet.

Erfreulicherweise hat der Gemeinderat eine Landwirtschaftsförderung beschlossen, wonach die Gemeinde Ebbs die Kosten für die Beseitigung verendeter landwirtschaftlicher Nutztiere trägt. (Nähere Informationen erhalten sie beim Gemeindeamt Ebbs.)

Was gehört nicht in die regionale Tierkörpersammelstelle:

Tierische Produkte:

Schweineborsten, Haare, Wolle, Federn, Vollblut, Magen und Därme (wenn sie nicht entleert sind), verfaultes Material (Schlachtabfälle und Tierkadaver sind insbesondere in der warmen Jahreszeit unverzüglich in Kühlzellen einzubringen), verkohlte mit Brand- oder anderem Schutt vermischte Tierkörper

Fremdstoffe:

Metallteile (Fleischhaken, Nasenringe, Hufeisen, Ohrmarken, Patronenhülsen, Wurstklipse etc.), Verpackungsmaterial (Papier, Plastik, Schnüre, Jute etc.), Kunstdärme und anderes Plastikmaterial, Kehrlicht (Sägemehl, Asche, Glas etc.), Hotel- und Küchenabfälle

Wichtig ist, daß die Anlieferungszeiten exakt eingehalten werden und äußerste Sauberkeit bei der Anlieferung und Abgabe besteht.

Es wird um Verständnis für diese Bestimmungen gebeten, da ansonsten die Entsorgung zu den Tierkörperverwertungsbetrieben und somit eine wichtige Einrichtung zum Wohle der Landwirtschaft in Frage gestellt wäre.

Dorfputzaktion 1998

Dank an Vereine

Wie jedes Jahr im Frühling, fand auch heuer wieder eine Dorfputzaktion statt. Die Vereine der Gemeinde Ebbs erwiesen sich am 17. und 18. April sehr hilfsbereit, unseren Ort von achtlos weggeworfenem und illegal abgeladenem Unrat zu säubern. Dank dieser Mithilfe war die Dorfputzaktion auch 1998 wieder ein voller Erfolg und es zeigte sich, daß die Ebbser Vereine auch außerhalb ihrer eigentlichen Tätigkeiten zur Bewahrung eines sauberen Ortsbildes beitragen. Trotz dieser lobenswerten Einsatzbereitschaft seitens der Vereine ist es uns ein Anliegen, daß jeder einzelne Bürger auf eine saubere Umwelt achtet und anfallender Abfall erst gar nicht in unseren Wäldern, Bächen oder auf Feldern "entsorgt" wird.

LOBBE TIROL

Umladestation Schanzer Lahn

Jeden Freitag geöffnet von 8.00 bis 17.00 Uhr.

Sie können dort entsorgen:

Sperrmüll, Gewerbemüll, Altholz und Altreifen.

Bodenaushubdeponie Schanzer Lahn

Aufgrund behördlicher Anordnung muß ab sofort das zur Bodenaushubdeponie angelieferte Material (ausgenommen Kleinmengen von unvermishtem Bodenaushub) gewogen werden.

Möglichkeiten hierzu bei der Gemeindewaage oder bei der Firma Thomas Anker

Neues von den Recyclingstationen

Die Behälterüberfüllungen und Verschmutzungen der Sammelseln nehmen ständig zu. Aus diesem Grund mußten bereits einige Sammelstellen abgezogen werden (Sst. Rieder-Nock, Eichelwang, Sst. bei Fortuna Reisen). Am 14. Mai 1998 mußten auch die Aluminium- und Kunststoffcontainer bei der Firma M-Preis abgezogen werden, da die Verschmutzungen und illegalen Ablagerungen überhand nahmen. Der Grund für die Überfüllungen der Container ist meist die Ablagerung von Wertstoffen durch auswärtige Bürger, besonders bei Sammelstellen, die von der Straße aus einsichtig sind oder in der Nähe stark frequentierter Punkte liegen. Die Anzahl der Behälter, die einer Gemeinde zur Verfügung stehen, ist jedoch nach der Einwohnerzahl berechnet, so daß keine zusätzlichen Behälter aufgestellt werden können. Kurz vor dem Abzug steht nun auch die Sammelstelle Oberndorf, bei der die Verunreinigungen ebenfalls kaum mehr in den Griff zu bekommen sind.

Der Grund, warum sich die Gemeinde Ebbs immer noch für die Sammelseln ausspricht, ist die größere Bürgernähe und ständige Verfügbarkeit, die dadurch geboten werden kann. Mitbürger/innen die nicht die Möglichkeit haben, den Recyclinghof zu den Öffnungszeiten aufzusuchen, können zu jeder Zeit die Sammelseln benützen und müssen hierfür nur kurze Wege zurücklegen. Wegen der Lärmbelästigung Glas bitte nur tagsüber in die Container einbringen.

Sind die Behälter überfüllt, so entsorgen Sie bitte Ihre Wertstoffe bei einer anderen Sammelstelle oder suchen Sie den Recyclinghof der Gemeinde Ebbs beim Bauhof auf.

Hier können Sie auch zusätzlich Problemstoffe (Batterien, Altöl, Farben u. Lacke,...), Altspesiefett, Kartonagen, Alteisen und Styropor entsorgen.

Öffnungszeiten:

montags von 13.00 - 17.00 Uhr sowie
freitags von 8.00 - 12.00 und von 13.00 - 17.00 Uhr



Sammelstation Oberndorf stets überfüllt und daher vor der Auflösung?

Richtiges Kompostieren

Seit 01.01.1995 ist die Kompostierverordnung des Bundes zum Abfallwirtschaftsgesetz in Kraft, die die gesonderte Sammlung von Bioabfällen vorschreibt. Somit darf kein Biomüll mehr in der normalen Restmülltonne landen. Für die Bürger gibt es die Möglichkeit, selbst zu kompostieren, oder die gemeindeeigene Bioabfuhr zu benützen. Die Gemeinde hat die Aufgabe, die Biomüllsammlung zu kontrollieren und auf eine nicht ordnungsgemäße Kompostierung hinzuweisen. Weiters besteht die Möglichkeit, daß der Betreiber einer eigenen Biomüllsammlung gebührenpflichtig an die gemeindeeigene Kompostieranlage angeschlossen werden kann, wenn die Kompostierung trotz Ermahnung seitens der Gemeinde nicht funktioniert.

So betreiben Sie Ihre eigene Kompostierung richtig: Stellen Sie Ihren Sammelbehälter möglichst an einem schattigen Platz auf, um starke Sonneneinstrahlung und Hitzeentwicklung zu vermeiden. Er sollte auf jeden Fall mit einer Abdeckung versehen sein oder zumindest mit einer Abdeckung zugedeckt sein, damit der gesammelte Bioabfall nicht zu naß wird. Nasses Material sitzt zusammen, es kommt keine Luft mehr hinzu und es beginnt zu verfaulen. Die Folge sind Gestank, Fliegenplage, Pilzkrankheiten und das Anlocken von Schädlingen aller Art. Durch Ihre Kompostierung sollten weder Nachbarn noch Sie selbst belästigt werden.

Folgende Stoffe sind **auf keinen Fall** für die Biomüllsammlung geeignet: **Restmüll, Problemstoffe** (Medikamente, Öle, Altspesiefett, Farben, Lacke,...), **Wertstoffe** (Papier, Glas, Metall, Textilien,...), **rohes Fleisch, Knochenreste...**



Der Ausschuß für Bildung (Schule, Kindergarten) und Familie informiert: Tagesmütter in Ebbs

Verein Aktion Tagesmütter
katholischer Familienverband Tirol
Seilergasse 7/6020 Innsbruck/Tel.: 0512-583268



Immer wieder stellt sich für einige Eltern oder Alleinerzieher die Frage, wo sie ihr Kind nach Wiedereinstieg in den Beruf unterbringen können. In Ebbs stehen drei ausgebildete Tagesmütter (eine zur Zeit in Karenz) zur Verfügung, die bis zu sechs Kinder (inkl. der eigenen) betreuen können. Nach der absolvierten Grundausbildung nehmen diese Frauen zum Wohle der ihnen anvertrauten Kinder laufend an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Tagesmütter ermöglichen eine **zeitlich flexible** Betreuung, die meist kleinen Kinder sind in eine familiäre Atmosphäre eingebunden. Gewährlei-

stet ist liebevolle, verlässliche, individuelle Kinderbetreuung. Die Kinder (auch Schulkinder) können stunden- oder tagweise betreut werden. Nur soll der Besuch regelmäßig sein, dann kommt auch der Betrag von S 26,— pro Stunde (ohne Verpflegung) zum Tragen.

Beim Arbeitsmarktservice Kufstein kann dann noch die Gewährung der Kinderbetreuungsbeihilfe (KBH) beantragt werden.

Die KBH ist als Zuschuß zu den tatsächlich entstandenen Kinderbetreuungskosten zu verstehen, ist sozial gestaffelt und wird entsprechend nachfolgender Tabelle gewährt:

Alleinstehende Beihilfenwerber mit 1 Kind Einkünfte bis	Verheiratete (Lebensgemeinschaft) Beihilfenwerber mit 1 Kind Einkünfte bis	Abgeltung der Kosten in %
15.098 brutto/Monat	23.821 brutto/Monat	90 %
17.866 brutto/Monat	27.791 brutto/Monat	75 %
21.836 brutto/Monat	31.762 brutto/Monat	50 %

Liegt Ihr Bruttolohn über der entsprechenden Einkommensgrenze, empfiehlt es sich trotzdem, vom Arbeitsmarktservice feststellen zu lassen, ob eine Beihilfe aufgrund von berücksichtigungswürdigen Umständen möglich ist. Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Sozial- und Gesundheitsprengel Kufstein (Telefon 05372/62135).

Sollten Sie krankheitsbedingt oder aus einem anderen wichtigen Grund kurzfristig jemanden für ihr Kind suchen, wenden Sie sich an die Gemeinde (Tel. 05373/42202-0) oder an die Obfrau des Ausschusses Frau Andrea Bauhofer (Tel. 05373/42202-31)

Anregungen im Bereich Kinderbetreuung richten Sie ebenfalls an oben genannte Personen.

Aus unserem Kindergarten

Für 140 Kinder geht wieder ein Kindergartenjahr zu Ende. Für viele bedeutet es Abschied vom Kindergarten, von Freunden, von einer vertrauten Umgebung.

Einen bewußten Einblick in die Kindergartenarbeit zu gewähren, einige Bildungs- und Erziehungsziele darzustellen, ist uns Kindergärtnerinnen ein wichtiges Anliegen. So waren im vergangenen Kindergartenjahr die **Verkehrserziehung** und der **Umweltschutz** zwei wesentliche Bildungs- und Erziehungsschwerpunkte.

„Kinder im Straßenverkehr“

Zur Bewältigung der Anforderungen als aktive oder passive Verkehrsteilnehmer benötigen die Kinder eine Reihe von Fähigkeiten, die erst im



Natur erleben:
Die „Rotkäppchengruppe“ bei der Jause im Garten.

Laufe ihrer Entwicklung ausgebildet werden. Wir im Kindergarten können diese aber im täglichen Spiel fördern und durch regelmäßige Übungsgelegenheiten verbessern. Wichtig ist Aufmerksamkeit, Konzentration und Reaktion, weiters die Fähigkeit, Geschwindigkeit abzuschätzen, sowie Raumwahrnehmung zu fördern.

Gespräche über die Gefahren im Straßenverkehr, über richtiges Verhalten gehören ebenso dazu, wie Rollenspiele, das Spielen mit Miniautos auf einem Verkehrssteppich mit Ampeln und Kreuzungen. Besonders aktiv beschäftigten wir uns mit dem Fahrrad. So wurde der große Kindergartenparkplatz in einen Verkehrsgarten verwandelt. Die Kinder übten das Aufsteigen, die Beherrschung des Fahrrades, das Bremsen, Kurvenfahren, das Spurhalten, Hindernisse umfahren. Ganz wichtig war natürlich das Tragen des Fahrradhelmes. Unser Ziel war es, dass die Kinder mehr Sicherheit im Straßenverkehr erlangen und sich der Gefahren bewußt werden.

„Umweltschutz - für unsere Kinder - mit unseren Kindern“

Der Baum

*Zu fällen einen schönen Baum
braucht's eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenk es, ein Jahrhundert.
(Eugen Roth)*

Schon im Kindergartenalter ist es wichtig, den Kindern Impulse und Anregungen zu geben, die zur Erforschung und Entdeckung ihrer Umwelt herausfordern, die ihnen bewußt machen, daß es notwendig ist, die Umwelt zu schützen. Der Lebensraum im Kindergarten bietet dafür günstige Voraussetzungen. Das Kind kann ohne Zeitdruck, durch Beobachten und Experimentieren Grundeinsichten in Naturvorgänge gewinnen.

Ein wichtiger Teilbereich der Umwelterziehung ist auch das Problem der Müllvermeidung und der Müllentsorgung. Die Verwendung scheinbar unbrauchbaren Materials bei verschiedenen Werarbeiten (Papier, Stoffreste, Schachteln, etc.) regt nicht nur die Phantasie der Kinder an, sondern vermittelt ihnen auch, daß man vor der Vernichtung eines Gegenstandes über eine eventuelle anderweitige Verwendung nachdenken soll.

Die Trennung von Müll wurde spielerisch geübt, die Sammlung von Altpapier ist auch den Kleinsten schon selbstverständlich.

Mit unserem Umweltberater, Herrn Helmut Kronbichler, besuchten wir dann noch den Recyclinghof der Gemeinde Ebbs. Herr Kronbichler beantwortete geduldig die Fragen der Kinder und das



Die „Schneewittchen-gruppe“ besucht mit Umweltberater Helmut Kronbichler den Recyclinghof.



Wenn ich mit meinem Fahrrad sause.



Unsere Schnippselkiste - Werken mit wertlosem Material. Von links Kathrin Harlander, Maria Einwaller, Christina Glonner, Stephanie Wechselberger.

im Kindergarten spielerisch geübte Mülltrennen wurde in die Wirklichkeit umgesetzt.

Der Ebbser Kindergarten verabschiedet sich nun und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst mit 122 Ebbser Kindergartenkindern.

Ihre Kindergartenleiterin
Andrea Bauhofer

**Kindergartenbeginn:
Montag, 7. September 1998 um 14.00 Uhr**

Ebbser Vereins- und Betriebsschießen 1998



Platz 2 beim Ebbser
Betriebsschießen ging an
das Altersheim Ebbs.

217 Schützen aus 14 Ebbser Vereinen und 18 Ebbser Betrieben nahmen beim diesjährigen Vereins- und Betriebsschießen teil. Teilnehmer stärkster Verein war auch diesmal wieder der GTV. Wie jedes Jahr wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. (Bei den Vereinen werden die besten 8 Schützen und bei den Betrieben die besten 4 Schützen herangezogen) Am besten schoß der FC-Kaisertal mit 378 Ringen von den Vereinen und bei den Betrieben die Tischlerei Zangerle mit 185 Ringen! Die Einzelwertung gewann bei den Herren Thomas Guglberger, ebenfalls vom FC-Kaisertal, mit 50 Ringen (von 50 möglichen), und bei den Damen Christl Nowak, auch vom FC-Kaisertal mit 49 Ringen. Den Tiefschußbewerb entschied Erika Kapfinger vom GTV mit 30,4 Teiler für sich.

Das Selbstschutzzentrum: Was ist das?

Das Selbstschutz-Informationszentrum ist eine behördliche Einrichtung unter der Leitung des Bürgermeisters. Aufgabe dieser Bürgerservicestelle ist es, die Bevölkerung über Gefahren und mögliche Schutzmaßnahmen zu informieren. Die Bewußtseinsbildung im Bereich des Zivil- und Selbstschutzes steht unbestritten im Vordergrund, dennoch wurden aber auch andere Aspekte der Sicherheit in das Programm aufgenommen. Ein großer Bereich betrifft die Unfallverhütung, ein zweiter die kriminalpolizeiliche Beratung. Diese Themen sind auch weiterhin ein wichtiges Anliegen des Gemeindeblattes. Denn wer rechtzeitig vorsorgt und sich besser informiert, wird Notsituationen besser meistern können.

Sicheres Wandern

Wanderungen planen!

Wanderungen sollten unter Bedachtnahme auf Kondition, Zeitaufwand, Gelände und Lust der Teilnehmer so geplant werden, daß bei Zwischenfällen rechtzeitig umgekehrt werden kann. Suchaktionen nach Verirrten sind nur dann zielgerecht möglich, wenn Wanderer eine Nachricht zurückgelassen haben, wohin sie gehen und wann sie zurück sein wollen. Übertriebener Ehrgeiz und verantwortungsloser Leichtsin kann zur Katastrophe führen.

Die Ausrüstung ersetzt nicht den Kopf!

Eine gute Wanderausrüstung (Wetterschutz und Schuhe mit Profilsohle) ist unumgänglich; jedoch die beste Ausrüstung ersetzt nicht die Notwendigkeit, mit den Augen Gefahren zu erkennen und zu vermeiden (Wettersturz, Dunkelheit).

Auf "markiertem" Weg bleiben!

Unbedingt auf markiertem Wanderweg bewegen; Abkürzungen können Gefahren bringen (Absturzgefahr, etc.); Grashänge und Waldboden sind rutschiger als Fels; niemals allein auf Tour gehen. Geben Sie der Umwelt eine Chance!

Kein blindes Vertrauen in technische Anlagen!

Technischen Anlagen entlang der Wanderwege gebührt ein gesundes Mißtrauen. Viele Geländer und Verankerungen halten nicht das, was man von ihnen erwartet. Hochsitze nicht besteigen!

Bei Notsituationen "Alpines Notsignal"!

Sechsmal innerhalb einer Minute ein Zeichen (Rufen, Pfeifen, Heben eines sichtbaren Gegenstandes, etc.) Eine Minute Pause. Danach das Zeichen wiederholen. Als Antwort erfolgt ein Zeichen der Retter dreimal innerhalb einer Minute.



BERGRETTUNGSDIENST
NOTRUF: 140

Umweltwochen 1998 - Rückblick

Vom 6. bis 19. April 1998 wurden in der Gemeinde Ebbs die 7. Umweltwochen veranstaltet. Hauptpunkt dieser Umweltwochen war die alljährliche Sperrmüllsammelung. Dabei wurde wieder von Haus zu Haus gefahren und der Sperrmüll direkt vor der Haustür abgeholt. Aufgrund der aufwendigen Trennung des Sperrmülls vor Ort in verschiedene Fraktionen (heuer wurde zusätzlich zum Kleinschrott erstmals Holz separat entsorgt) durch unseren Bauhof konnte der Sperrmüllpreis bei 500,- / m³ gehalten werden. Weiters veranstalteten wir Häckseltage, an denen bei bekanntgegebenen Sammelstellen das gesammelte Häckselgut gratis abgegeben werden konnte und vom Bauhof gehäckselt und auf die Kompostieranlage der Gemeinde gebracht wurde. Die während des letzten Jahres entstandene Komposterde stellten wir im neuen Friedhof gratis zur Düngung und Begrünung der Friedhofsgräber zur Verfügung. Weiters organisierten wir die jährliche Dorfputzaktion mit tatkräftiger Unterstützung unserer Vereine. Die Caritas rief wieder zur Altkleidersammlung auf.

Vorsicht - Autodiebe unterwegs



Täglich werden in Österreich zehn Kraftfahrzeuge gestohlen. Sechs davon tauchen nie wieder auf. Jährlich werden 30.000 Autoeinbrüche verübt. Profis benötigen etwa zwanzig Sekunden, um ein Auto zu stehlen. Aus einem "Rohling" feilen sie den passenden Zündschlüssel. Der Tankdeckel dient als Vörlage. Nehmen Sie sein Fehlen ernst. Für Täter, die es nur auf den Inhalt eines Fahrzeuges abgesehen haben, ist der Zeitaufwand noch geringer. In den meisten Fällen schlagen sie eine Seitenscheibe ein. Eines haben Autodiebe und Autoeinbrecher aber gemeinsam. Sie schreiten in den seltensten Fällen auf gut Glück zur Tat. Zuerst sondieren sie in jedem Fall die Lage. Sehen nach, ob der Wagen leicht zu knacken ist, ob es überhaupt etwas zu holen gibt, oder ob beispielsweise eine Alarmanlage stören könnte.

Vorsicht kommt billiger

Automarder gehen den Weg des geringsten Widerstandes. Deshalb sollte man seinen Wagen niemals unversperrt abstellen. Auch Wertgegenstände sollte man nicht im Fahrzeug liegenlassen. Schon gar nicht irgendwo sichtbar. Das Auto selbst läßt sich durch einen "Sperrstock" schützen. Er wird am Lenkrad befestigt und blockiert das Steuer an der Windschutzscheibe. Eine Schalthelmsicherung fixiert den Ganghebel. Vorsicht vor Billiggeräten: So wie es im Preis gewaltige Unterschiede gibt, läßt oftmals auch die Qualität zu wünschen übrig.

Wegfahrsperrern

Als wirksam gelten "individuelle Stromunterbrechungen". Der Besitzer kann dabei die Verbindung vom Starter zur Batterie auf Knopfdruck unterbinden. Bei Wegfahrsperrern werden Zündung, Zündspule und Benzinpumpe unterbrochen, sobald ein Chip abgezogen oder ein Code eingetippt wird.

Rentable Technik

Alarmanlagen sollten einfach zu bedienen sein. Zumal mit der Zeit jeder einmal nachlässig wird.

Besonders wertvolle Autos sollten doppelt sicher sein. Das heißt: Alarmanlage und ein Hindernis wie Wegfahrsperrere oder Sperrstock. In jedem Fall sollte die Autoalarmanlage funkfern gesteuert und sabotageschutz sein und mit Abschleppschutz, Innenraumschutz, Rundumschutz und einem Start- und Zündunterbrecher ausgerüstet sein.

Autoradio

Hersteller bieten Radios mit abnehmbarem Bedienungssteil oder "Quickout"-Halterungen an. Der Lenker kann die Tastatur vom Gerät abnehmen oder als ganzes aus der Konsole ziehen und überall hin mitnehmen. "Key-Code-Radios" können nach dem Ausbau nur in Betrieb genommen werden, wenn eine Zahlenkombination eingegeben wird. Manche Geräte spielen nur mit einer Codekarte auf.

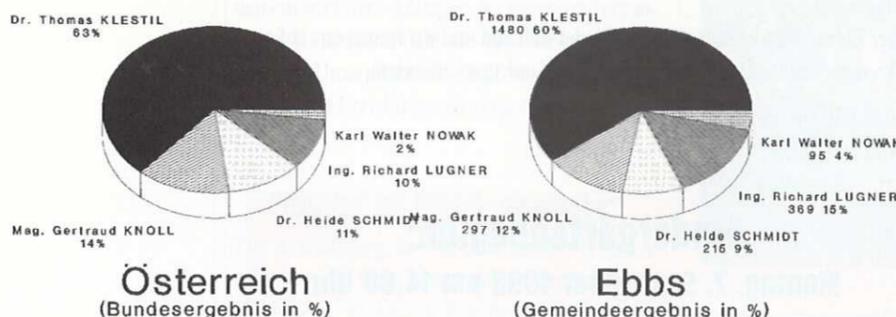
Tips zur Vorsicht:

- Den Wagenschlüssel immer abziehen, das Fahrzeug versperren - selbst wenn man "nur" in die Trafik läuft. Übrigens: Auch alte und weniger begehrte Autos werden gestohlen. Und nicht selten bei der Verübung eines Verbrechens verwendet.
- Ein Fehlen des Tankdeckels ernst nehmen. Anhand des Tankschlösses feilen Autodiebe den Wagenschlüssel nach.
- Sperrstöcke, die das Lenkrad an der Windschutzscheibe fixieren, sind schwer zu knacken; die meisten Autodiebe lassen es nicht auf einen Versuch ankommen. Der Sperrstock muß so montiert sein, daß kein Spielraum an der Scheibe bleibt.
- Schlösser an Schalthebel oder Handbremse erzielen dieselbe Wirkung.
- Elektronische Wegfahrsperrern unterbrechen Benzinpumpe, Zündung und Zündspule; der Wagen läßt sich nur mit einem Chip oder nach Eingabe eines Codes starten.
- Bei individuellen Stromunterbrechern, kann die Elektrik auf Knopfdruck unterbunden werden; der Schalter wird versteckt eingebaut.
- Teure Autos mit hochwertiger Alarmanlage ausstatten, gekoppelt mit einer Wegfahrsperrere.
- Nichts sichtbar im Fahrzeug liegen lassen.
- Autoradiopaß ausfüllen.

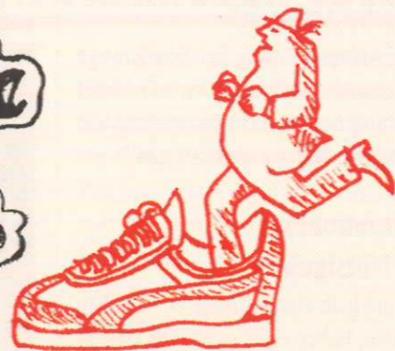


Ergebnis der Bundespräsidentenwahl 1998

Am Sonntag, den 19. April 1998 wurde der Bundespräsident für 6 Jahre gewählt. Die Wahlbeteiligung lag mit 81,16 % etwas niedriger gegenüber 1992 (85,98 %).



Auf geht's in die Bücherei Ebbs



Für die Entwicklung des kulturellen Lebens stellt die Bücherei ein wesentliches Element dar. Anliegen dieser Einrichtung ist es, der gesamten Bevölkerung mit informativen Büchern Lebenshilfe anzubieten.

Neu eingetroffen:

Hugo Portisch – "Österreich II"
ÖVL – "Chronik des 20. Jahrhunderts"
Bestseller Martin –
Die Globalisierungsfalle
Uhlig – "Buddha und Jesus"
Kirchmair – "Lager Asbest"
Kaltenegger –
"Schörner", Gebirgsjäger im Kaukasus
Kugler – "Franz Josef und Elisabeth"

Spannende Unterhaltung mit Romanen von:

Ken Follett, John Grisham, Jack Higgins, Arthur Hailey, Stephen King, Hinrich Matthiesen, Sidney Sheldon, Mario Puzo, Jeffrey Archer u.v.a.

Bücher, die man gelesen haben muß:

Marlo Morgan: "Traumfänger" ■ Barbara Wood: "Die Prophetin" ■ "Rote Sonne, schwarzes Land" ■ "Das Paradies" ■ Liv Ullmann: "Gezeiten" ■ Adalbert Stifter: "Der Hochwald" ■ "Die Narrenburg" ■ Fredriksson: "Hannas Töchter" ■ Reinhold Stecher: "Rund um den Krummstab" ■ "Liebe ohne Widerruf" ■ Salman Rushdie: "Des Mauren letzter Seufzer" ■ u.s.f.

Spende der Volksbank Ebbs für unsere Bücherei

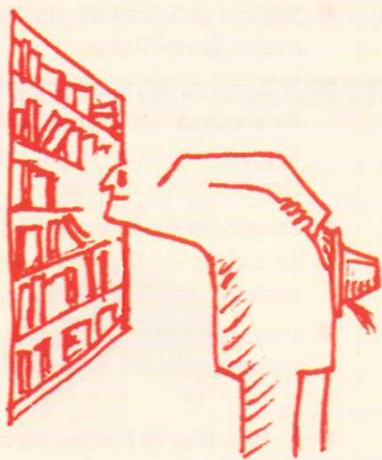
Mit einem attraktiven Einstandsgeschenk präsentierte sich die "neue Bank vor Ort" bei der Gemeinde Ebbs. Einen namhaften Geldbetrag durfte Büchereileiterin Marianne Oppacher vom Filialleiter der Volksbank Ebbs, Herrn Helmut Aschenwald, in Empfang nehmen.

Der Betrag, der zur weiteren Verbesserung des Büchersortiments verwendet wird, kommt somit vor allem unseren zahlreichen Büchereibesuchern zugute.

Ebenfalls spendabel zeigte sich die St. Nikolausapotheke. Zahlreiche neue Sachbücher wurden von Apotheker Dr. Mag. Lorenz Friedl der Büchereileiterin Marianne Oppacher überreicht. Durch diese nette Aktion verbessert sich das bereits reichhaltige Angebot weiterhin.

Die Büchereileitung und das Gemeinblatt bedanken sich bei den beiden Spendern nochmals recht herzlich.

"Alles, was die Menschheit getan, gedacht, erlangt hat oder gewesen ist: es liegt wie in zauberartiger Erhaltung in den Blättern der Bücher aufbewahrt."



Büchereileiterin Marianne Oppacher bedankt sich für die Spende bei VB-Filialleiter Helmut Aschenwald.

Matthias Ortner – Pfarrer in Ebbs von 1926 bis 1935

Ältere Ebbser werden sich noch erinnern können an den Hw. Hr. Pfarrer Matthias Ortner, den meist ausgezeichneten Feldkurat der alten k. u. k. Armee. Noch im hohen Alter war Feldpater Ortner ein stets willkommener Ehrengast und Schirmherr von Heimkehrer-, Veteranen- und Schützenfesten. Landauf, landab, ersuchte man ihn um Ehrenschatz und die Weihe von Helden- und Kriegerdenkmälern, lud ihn als Festredner bei Jubiläen ein und holte ihn zu Begräbnissen von seinen Regimentskameraden. Mit seinem wallenden Bart war er beliebtes Ziel der Fotografen. Er genoß überall aufrichtige Bewunderung, und man gab ihm den ehrenvollen Beinamen "Patriarch von Tirol".

Am 18. Februar 1877 wurde er als zehntes Kind der Bergbauernfamilie zu Oberhausberg in Söll geboren. 1888 sollte der kleine Matthias, ein aufgewecktes und talentiertes Bürschchen, ins Borromäum nach Salzburg kommen. Wegen einer Lungenentzündung, von deren Nachwirkungen er sich nur langsam erholte, begann er erst im Alter von 16 Jahren mit dem Gymnasialstudium, das aber wegen der Stellungspflicht und Einrückung zum Militärdienst unterbrochen wurde. Nach dem Militärdienst und der Matura sollte Ortner auf Kosten der Gemeinde Söll in Innsbruck ein Medizinstudium aufnehmen. Er schlug dieses Entgegenkommen aus, weil er sich zum Dienst am Altar berufen fühlte. 1906 empfing er in Salzburg das Sakrament der Priesterweihe, der eine festliche Primiz in der Heimatgemeinde Söll folgte. Mit der Weihe ernannte ihn das Kriegsministerium zum "Feldkuraten" der Tiroler Landeschützen.

Am Sonntag, den 1. August 1914, wurde auch dem jungen Kooperator von Altenmarkt im Pongau, Hw. Hr. Matthias Ortner, der Einberufungsbefehl zugestellt. Es folgten Jahre schweren Kriegsdienstes in Serbien und an der italienischen Südfront. In diesen Jahren entstand auch der Mythos des berühmten Feldpaters, der sich trotz seines militärischen Ranges als echter Kamerad auszeichnete und oft sein Leben für "seine Mander" riskierte. Mehrere schwere Verwundungen konnten ihn nur kurze Zeit davon abhalten, den Mitkämpfern in den vordersten Schützengräben Trost und geistlichen Beistand zu bringen. Im Dezember 1918 kehrte Ortner über die Schweiz in die Heimat zurück und trat in Altenmarkt i. Pongau wieder seinen Kooperatordienst an. In der Nachkriegszeit galt sein ganzes Wirken neben seiner Seelsorgerstätigkeit der Heimkehrerbewegung in Tirol. Er zog von Dorf zu

Dorf, initiierte Heimkehrerversammlungen, zelebrierte Gedenkmessen für die Gefallenen und gab den neuen Vereinen Statuten und Satzungen. Insbesondere für Witwen, Invalide und Waisen setzte er beispielhafte Initiativen, verhalf zu Renten und kümmerte sich auch um eine rechtliche Absicherung.

Nachdem er einige Zeit Pfarrer in Oberndorf war, kam er 1926 als Seelsorger in unsere Gemeinde. Er war glühender Anhänger des Ebbser Volkstheaters und zeichnete schon bald verantwortlich als Spielleiter und Verfasser prächtiger Ritterstücke. Die Anzahl der Mitwirkenden wurde immer größer, für die Anschaffung der neuen Kostüme wurde sogar eine eigene Schneiderin angestellt, wodurch der Theaterverein immer mehr Schulden machen mußte. Hier, wie auch in anderen Angelegenheiten zeigte sich die Einstellung Ortners zu

materiellen Dingen, zu denen er kein Verhältnis hatte. Uneigennützig und selbstlose Nächstenhilfe brachten es auch mit sich, dass er selbst häufig in materielle Schwierigkeiten geriet, die allgemein schlechte Wirtschaftslage der 30iger Jahre wird auch nicht gerade förderlich gewesen sein. Von 1935 bis 1958 übernahm Pfarrer Ortner die Expositur Aschau bei Kirchberg und starb im Ruhestand in Söll am 14. Juni 1960. Das Begräbnis wurde zu einer letzten eindrucksvollen Bekundung, welche großer Bekanntheit sich Feldpater Ortner in der Heimat und im Ausland erfreute. Ein unendlich langer Trauerzug von geistlichen Mitbrüdern, Vereinen und Ehrenformationen gab der legendären Persönlichkeit das letzte Geleit auf dem Friedhof seiner Heimatgemeinde Söll.

OSR Dir. Georg Anker (Ortschronist)



Pfarrer Matthias Ortner und Kooperator Pfadschbacher um 1929.



Pfarrer Ortner und Jakob Grünbacher führen den Ehrenzug zum 50jährigen Gründungsfest des Krieger- und Veteranenvereins am 24.07.1955 an.

Schätze der Dorfbild- chronik



Bild oben:

Die Wirtsleute vom Gasthaus zur Schanz, Balthasar und Anna Rieder, empfangen 1931 eine illustere Gesellschaftsrunde aus Kufstein bei ihrem Ausflug mit dem Automobil in die Untere Schranne.

Bild mitte:

Die erste Klasse Volksschule 1949/50 mit Oberlehrer Karl Daxer.

Bild unten:

Badefreuden am Jennbach im Jahre 1971. Die 20er Gumppe war fest in Händen der Ebbser.



Ebbs in alten Ansichten 1999

Ich bitte alle Vereine und Institutionen, mir bis zum 14. September 1998 bereits fixe Termine für Veranstaltungen im Jahre 1999 mitzuteilen. Auch alte Dorfansichten, soweit sie noch nicht im Archiv vorhanden sind, sind sehr willkommen!

OSR Dir. Anker Georg
Hauptschule Ebbs
Fax: 05373/ 42357/ 12



Das allseits bekannte "Anker-Wawei" beim Kracherlausführen im Jahre 1960.

Sollten Sie ebenfalls alte Aufnahmen zu Hause haben, stellen Sie sie bitte kurz dem Gemeindechronisten OSR Dir. Georg Anker für eine Reproduktion zur Verfügung. Sie erhalten Ihr Originalfoto wieder unversehrt zurück. Herzlichen Dank.



Stellen- ausschreibung

Die Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH schreibt die Stelle eines/r

Geschäftsführer(s)/in

für das Freizeitzentrum in Ebbs als Ganzjahresstelle aus.

In den Aufgabenbereich fallen die Betriebsführung und Vermarktung der "Hallo Du - Funarena Ebbs", die Mitarbeiterführung und auch die manuelle Mitarbeit. Bewerbungen um diese Stelle sind bei der Geschäftsstelle beim Gemeindeamt Ebbs unter Anschluß der üblichen Unterlagen schriftlich bis zum 16. Juli 1998 einzubringen.

Beginn des Arbeitsverhältnisses: spätestens 1. August 1998

Gewünschte Eigenschaften bzw. Erfordernisse sind:

- kaufmännische und/oder Marketing-Kenntnisse
- selbständiges Arbeiten
- organisatorische Fähigkeiten sowie Mitarbeiterführung
- abgeleiteter Präsenzdienst - guter Schwimmer - Erste Hilfe Ausbildung
- Wohnsitz in Ebbs

Der Geschäftsführer Bgm. Josef Astner Der Obmann Vbgm. Edmund Steindl



Stellen- ausschreibung

Die Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH schreibt die Stelle eines/r

Eis- und Bademeisters(in)

für das Freizeitzentrum in Ebbs als Ganzjahresstelle aus.

In den Aufgabenbereich fallen die Betreuung der Bade- und Eisanlage sowie die Pflege der Garten- und Rasenfläche. Bewerbungen um diese Stelle sind bei der Geschäftsstelle beim Gemeindeamt Ebbs unter Anschluß der üblichen Unterlagen schriftlich bis zum 16. Juli 1998 einzubringen.

Beginn des Arbeitsverhältnisses: spätestens 1. August 1998

Gewünschte Eigenschaften bzw. Erfordernisse sind:

- handwerkliche Kenntnisse (Ausbildung im Elektro- und/oder Installationsbereich)
- selbständiges Arbeiten
- organisatorische Fähigkeiten sowie Mitarbeiterführung
- abgeleiteter Präsenzdienst - guter Schwimmer - Erste Hilfe Ausbildung
- Wohnsitz in Ebbs

Der Geschäftsführer Bgm. Josef Astner Der Obmann Vbgm. Edmund Steindl

Hohe Auszeichnung

Dentist Herbert Sommer aus Kufstein, Präsident der Tiroler Dentistenkammer, wurde das vom Bundespräsidenten verliehene **Goldene Ehrenzeichen** für Verdienste um die Republik Österreich feierlich in Wien überreicht. Seit 40 Jahren betreibt Präsident Sommer seine Zahnordination erfolgreich in Kufstein. Er wurde sehr bald in die Landesvertretung gewählt. Seine Führungsqualitäten, seine Rhetorik und sein Verhandlungsgeschick erlangten in Tirol, aber auch in Wien, rasch große Aufmerksamkeit. Schon früher wurde er mit dem silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol und mit dem Großen Ehrenzeichen der Österreichischen Dentistenkammer ausgezeichnet. Aber auch für seine Verdienste um sein Hobby "Theater" wurde ihm das Ehrenzeichen für Kunst und Kultur der Stadt Kufstein verliehen. Gerade jetzt leitet Herbert Sommer als Regisseur die Kufsteiner Freilichtspiele mit dem Musical "My Fair Lady". Das Gemeindeblatt gratuliert unserem Ebbser Bürger, der am Feldberg sein Haus gebaut hat, sehr herzlich.



Herbert Sommer

Hallo Du ging feierlich in Betrieb

Am Samstag, den 23. Mai war es nun endlich so weit - die Eröffnung des Freizeitzentrums zweiter Teil stand auf dem Programm. Nachdem ja schon im Dezember letzten Jahres die ersten Teilbereiche des neuen "Hallo Du" aufgesperrt hatten, gingen nun auch die "Sommerbereiche" offiziell in Betrieb.

Zur Eröffnungs- und Einweihungsfeier war politische und wirtschaftliche Prominenz nach Ebbs gekommen, wie sie sonst in solcher Stärke wohl selten in der Unteren Schranne zu sehen ist.

An der Spitze Landeshauptmannstellvertreter Ferdinand Eberle, LR Dr. Johannes Lugger, Nationalrats- und Landtagsabgeordnete sowie zahlreiche Bürgermeister und Gemeinderäte aus dem ganzen Bezirk gaben sich im Hallo Du ein Stelldichein.

Geschäftsführer Astner hob in seiner Rede die Bedeutung dieses zukunftsorientierten Projektes für die heimische Jugend und die Familien hervor. Die Finanzierung der Anlage erfolgte ausschließlich aus von der Gemeinde



Der Moderator der Einweihungsfeier Horst Elsner mit Preisträgern vom Inline-Skaten.

Tarife im „HalloDu“:

Funpark: (wenn kein Badebetrieb ist)	
Tageskarte:	Erwachsene 8S 30,-
	Kinder/Jugendliche 8S 20,-
	(bis vollendetem 15. Lebensjahr)
Blockkarte für 12 Eintritte:	
	Erwachsene 8S 300,-
	Kinder/Jugendliche 8S 200,-
Erlebnisbad inkl. Funpark:	
Tageskarte:	Erwachsene 8S 50,-
	Kinder/Jugendliche 8S 25,-
Kurzbadekarte (für 2 Stunden):	
	Erwachsene 8S 30,-
	Kinder/Jugendliche 8S 15,-
Saisonkarte für Erlebnisbad und Funpark:	
	Erwachsene 8S 700,-
	Kinder/Jugendliche 8S 350,-

Weitere Attraktionen:

Galerie, 4-bahnige Kegelbahnanlage, Restaurant, SB-Buffer - Kiosk, Spielraum, Asphaltstockschießen. In einer späteren Ausbauphase sollen eine Erlebnissauna mit Whirlpool, ein Ganzjahresaußenschwimmbaden sowie diverse Anlagen für den Gesundheitsbereich (Wellnessbereich) errichtet werden.



Die Kunstausstellung des Malers Heinz Haas aus Rietz wurde von Bernhard Anker (Obmann des Kulturkreises Ebbs) und Simon Stöger (Kulturreferent der Gemeinde) eröffnet.



Die beiden Planer der Freizeitanlage Bmstr. Peter Bichler mit Gattin Helene (rechts) und Ing. Gerhard Erber mit Gattin Doris (links).



Die Ehrengäste - 1. Reihe v.l.: Vbgm. Edmund Steindl, LA Franz Maier, LA Dipl.-Vw Sebastian Mitterer, LA Ing. Rudolf Melcher, NR Edith Haller, NR Kathi Horngacher, LH-Stv. Ferdinand Eberle, GF Bgm. Josef Astner, Pfarrer Josef Viehhauser, LR Dr. Johannes Lugger, TVB-Obmann Ing. Hannes Schweisgut, Ehrenringträger Paul Sappl mit Gattin Hannelore und LA Johann Gwiggnier.

Ein Begrüßungsschnäpschen für GF Bgm. Josef Astner, LH-Stellvertreter Ferdinand Eberle und LR Dr. Johannes Lugger.



TVB-Obmann Ing. Hannes Schweisgut wies bei der Festrede auf die touristische Bedeutung der neuen Anlage hin.

aufgebrachten Barmitteln und Subventionen des Landes Tirols.

Eberle beglückwünschte die Gemeinde nicht nur zur Verwirklichung der gelungenen Anlage sondern sprach ebenfalls die für ein solches Vorhaben wohl einzigartige Finanzierungsform an.

Im Anschluß an die Festreden folgte die feierliche Segnung des Freizeitzentrums durch Pfarrer Josef Viehhausers.

Trotz des anfänglich kühlen Wetters sprangen einige beherzte Besucher der Eröffnungsfeierlichkeiten ins wohltemperierte Wasser des neuen Freischwimmbades.

ERSTE IMPRESSIONEN VOM ERLEBNISBAD

